

Natürlich nachhaltig!

Nachhaltigkeitsbericht 2023/2024

3 GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN



4 HOCHWERTIGE
BILDUNG



9 INDUSTRIE,
INNOVATION UND
INFRASTRUKTUR



12 NACHHALTIGE/R
KONSUM UND
PRODUKTION



13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ



17 PARTNER-
SCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE



Natürlich nachhaltig!

Nachhaltigkeitsbericht 2023/2024 der PAPSTAR GmbH

Herausgeber

PAPSTAR GmbH
Daimlerstraße 4-8, D-53925 Kall
(vertreten durch Geschäftsführer Tom Kantelberg)
Telefon: +49 2441 830
E-Mail: info@papstar.de
www.papstar.com

Der Nachhaltigkeitsbericht 2023/2024 der PAPSTAR GmbH baut auf den Nachhaltigkeits- und Fortschrittsberichten von 2019 bis 2022 auf und bezieht sich auf das abgeschlossene Jahr 2023 (Grundlage des statistischen Auswertungsverfahrens).

Redaktion



Bernd Born
Head of Media,
Communication
& Marketing



Andreas Köller
Lead Business Organization,
Quality & Environmental
Management



Hanna Berners
Sustainability
Management

Redaktionelle Mitarbeit

Yvonne Reidt
Jana Schmitz

Projektmanagement, Grafik und Layout

Sandra Plützer
Michelle Duve
B+P Agentur GmbH,
Alfred-Nobel-Straße 1-3
D-50226 Frechen



Herstellung

Pecks Druck GmbH & Co. KG, Otto-Brenner-Straße 56, D-52353 Düren

Fotos

aktivpark Kall/Dimension Media (S. 14); Carl Brunn, AGIT mbh (S. 25); Christoph Duepper, ©JobRad (S. 23); Tameer Gunnar Eden, Eifeler Presse Agentur (S. 26); Robert Herbst, A-Langenlois (S. 38); Ingo Hilger, Fotografie Horesco (S. 15); Andreas Klotz, TiPP 4 GmbH Werbeagentur (S. 31); Stefanie Laville Fotografie, Blankenheim-Ahrdorf (S. 17, 18, 35); Benny Meyer, GREEN BRANDS (S. 15); Michael Nielen, WochenSpiegel/Weiss-Verlag (S. 28); PAPSTAR GmbH - Medien, Kommunikation & Marketing, Bernd Born, Yvonne Reidt (S. 7, 12, 15, 23, 26, 28, 30); Pressestelle Kreis Euskirchen (S. 26); privat (S. 2, 6, 14, 28, 29); Andreas Schmitter, IHK Aachen (S. 25); Frank Schoepgens Fotografie, Köln (S. 2, 3, 8, 12, 13, 18, 19, 29, 30, 31, 34, 35, 36, 38, 39); Henry Welisch, A-Villach (S. 38); Reiner Züll, Hilfsgruppe Eifel e.V. (S. 27); iStock.com: bgblue (S. 9), Carkhe (S.9), michaelmjc (S.14), MrJub (S. 6), Ksenia Gromova (S. 20); stock.adobe.com: BRO Vector (S. 32), j-mel(S. 24), Kira (S. 24), pavel1964 (S.31), Pixel-Shot (S. 24) soulcl (S. 32, 33)

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Nachhaltigkeitsbericht 2023/2024 die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

FSC-Hinweis

Der Forest Stewardship Council® (FSC®) ist eine internationale Nicht-Regierungsorganisation, die sich für eine umweltgerechte, sozialverträgliche und ökonomisch tragfähige Bewirtschaftung der Wälder der Erde einsetzt. Beachten Sie unsere FSC®-zertifizierten Produkte.



„Den ökologischen Herausforderungen mit fundierter Expertise begegnen!“

Wir befinden uns in einer Epoche, welche von globalen ökologischen Herausforderungen geprägt ist. Diese können wir, die gesamte Bevölkerung, nur GEMEINSAM angehen und lösen. Dabei sollte sich jeder Einzelne auf seine Stärken fokussieren.

PAPSTAR hat sich dazu verschrieben, seinen Kunden bei der Fragestellung, welches Produkt das nachhaltigste ist, aktiv beiseitezustehen. So werden wir jeden Anwendungsfall mit dessen individuellen Anforderungen betrachten, um die jeweils ökologisch nachhaltigste Lösung gewährleisten zu können. Dabei schließen sich Einweg und Mehrweg nicht gegeneinander aus. Im Gegenteil, beide Lösungen können sich sehr gut ergänzen!

Ziel ist es, die Verköstigung von Getränken und Speisen wieder zu einem Erlebnis werden zu lassen. Der Konsument sollte sich dabei keinerlei Gedanken zur nachhaltigsten Verpackung machen müssen. Das übernehmen wir!

In unseren Augen bedeutet Nachhaltigkeit jedoch nicht nur das in der ökologischen Betrachtung beste Produkt zu finden. Nachhaltig erwirtschaftete Gewinne reinvestieren wir in die Weiterentwicklung unserer Standorte und Mitarbeiter. Dies konkretisiert sich nicht zuletzt in unseren ESG-Zielen (siehe Seite 5), die uns in den letzten Jahren und bis heute begleiten.

Bereits 2022 haben wir die für uns wichtigsten SDGs (Sustainable Development Goals) identifiziert und Maßnahmen zur Verbesse-



rung abgeleitet. Diese Einordnung diene uns nun als Fundament, um frühzeitig alle Vorbereitungen treffen zu können, sodass wir der CSRD-Berichtspflicht (Corporate Sustainability Reporting Directive) uneingeschränkt nachkommen werden. Die EcoVadis-Zertifizierung mit dem Gütekriterium Silber zeigt, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden!

Wir als PAPSTAR verspüren zudem eine Verantwortung für die Region. Wir schaffen nicht nur Arbeitsplätze, sondern bringen uns auch maßgeblich in regionalen Netzwerken ein, wie der Dienstleistungs-Genossenschaft Eifel eG oder der Unternehmerfrühstücks-Initiative „viertelvoracht“. Nicht zuletzt dürfen wir einmal mehr die Hilfsgruppe Eifel e.V., Hilfe für krebskranke Kinder, bei der Ausrichtung der Oldie-Nacht 2024 auf unserem Betriebsgelände tatkräftig begleiten.

Erstmals darf ich Ihnen in diesem Jahr den hier vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht ans Herz legen, der den steten Fortgang der nachhaltigen Entwicklung in unserem Unternehmen PAPSTAR dokumentiert.

Herzlichst und positiv der Zukunft zugewandt, Ihr

Tom Kantelberg
Managing Director PAPSTAR GmbH

WE SUPPORT



Zur zukünftigen und weiteren konkreten Ausgestaltung unserer Nachhaltigkeitsstrategie sowie der Festlegung detaillierter Initiativen und Zielsetzungen haben wir uns in einer Erweiterung unserer bisherigen Nachhaltigkeitsbemühungen einmal mehr an der von den Vereinten Nationen verabschiedeten Agenda 2030 orientiert und damit von den sogenannten 17 Sustainable Development Goals (SDGs) leiten lassen.

Als Unterzeichner des United Nations Global Compact (UNGC) fühlen wir uns diesen weltweit festgeschriebenen Zielen der Agenda 2030 in besonderer Weise verpflichtet und richten unsere Geschäftstätigkeit bereits seit langem an den zehn Prinzipien des Global Compact aus. Es wird insbesondere darauf ankommen, dass wir alle gemeinsam, das heißt, Politik, Gesellschaft und Unternehmen, schnell vorankommen, um sämtlichen Herausforderungen zu begegnen und nicht zuletzt der Verantwortung gegenüber den uns folgenden Generationen gerecht zu werden.

Tom Kantelberg | Andreas Köller
Executive Management PAPSTAR GmbH

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Grußwort Tom Kantelberg	3
Managing Director der PAPSTAR GmbH	
<ul style="list-style-type: none"> freiwillige Selbstverpflichtung zu den Grundprinzipien des UN Global Compact (Executive Management: Tom Kantelberg Andreas Köller) 	
Allgemeine Nachhaltigkeitsthemen	
<ul style="list-style-type: none"> ESG – zentrale Handlungsfelder (Environment, Social, Governance) 	5
<ul style="list-style-type: none"> Experten-Interview Professor Dr. Torsten Weber: „Fundiertes Substanzwissen als Fundament regulatorischer Herausforderungen“ 	6
<ul style="list-style-type: none"> EcoVadis - Silber-Einstufung mit Zusatz „Top 15 Prozent aller bewerteter Unternehmen“ 	9
<ul style="list-style-type: none"> Sustainable Development Goals (SDGs) und Handlungsfelder 	10
HANDLUNGSFELDER	
Mitarbeiter	
<ul style="list-style-type: none"> Dienstjubiläen bei PAPSTAR 	12
<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsicherheit und Arbeitsumgebung 	13
<ul style="list-style-type: none"> Betriebliches Gesundheitsmanagement und Fitness-Angebot 	14
Produkte	
<ul style="list-style-type: none"> Neuerungen in Materialien 	16
<ul style="list-style-type: none"> Optimierung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen 	17
<ul style="list-style-type: none"> Kundentipp aufgegriffen und konsequent zu Ende gedacht 	18
<ul style="list-style-type: none"> Transparenz innerhalb der Lieferkette 	19
Umwelt	
<ul style="list-style-type: none"> Corporate Carbon Footprint (CCF) 	20
<ul style="list-style-type: none"> „Zertifiziertes Unternehmen“ (ClimatePartner) 	21
<ul style="list-style-type: none"> Ressourceneffizienz Strom/Gas/Wasser/Kraftstoff 	22
<ul style="list-style-type: none"> Abfallmanagement und Energiekonzept 2035 	24
Netzwerke	
<ul style="list-style-type: none"> Innovations- und Nachhaltigkeitspreis (PAPSTAR Solutions GmbH) 	25
<ul style="list-style-type: none"> Unternehmerfrühstück „viertelvoracht“ 	26
Prozesse	
<ul style="list-style-type: none"> Zero Waste: Ausrichtung der Oldie-Nacht für die Hilfsgruppe Eifel 	27
<ul style="list-style-type: none"> Strategische Partnerschaften im Spitzensport (Volleyball und Eishockey) 	29
PAPSTAR im Überblick	
<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltigkeitsziele: Auswahl qualitativer und quantitativer Maßnahmen 	32
<ul style="list-style-type: none"> Unternehmensportrait: Sortiment und Warengruppen, Solutions, Logistik und Service 	34
<ul style="list-style-type: none"> Daten und Fakten 	37
German Design Award 2024	38
(Kampagne „serving solutions“ - Testimonial und Produkt)	

ESG – zentrale Handlungsfelder

Als Unternehmen, das sich seiner Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt bewusst ist, erkennen wir die Bedeutung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) an. Diese EU-Richtlinie verpflichtet Unternehmen, transparent über ihre sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen zu berichten. Zielsetzung sollte sein, einen positiven Beitrag zur Gesellschaft und zur Umwelt zu leisten, indem nachhaltige Geschäftspraktiken gefördert und umgesetzt werden.

von Andreas Köller und Hanna Berners

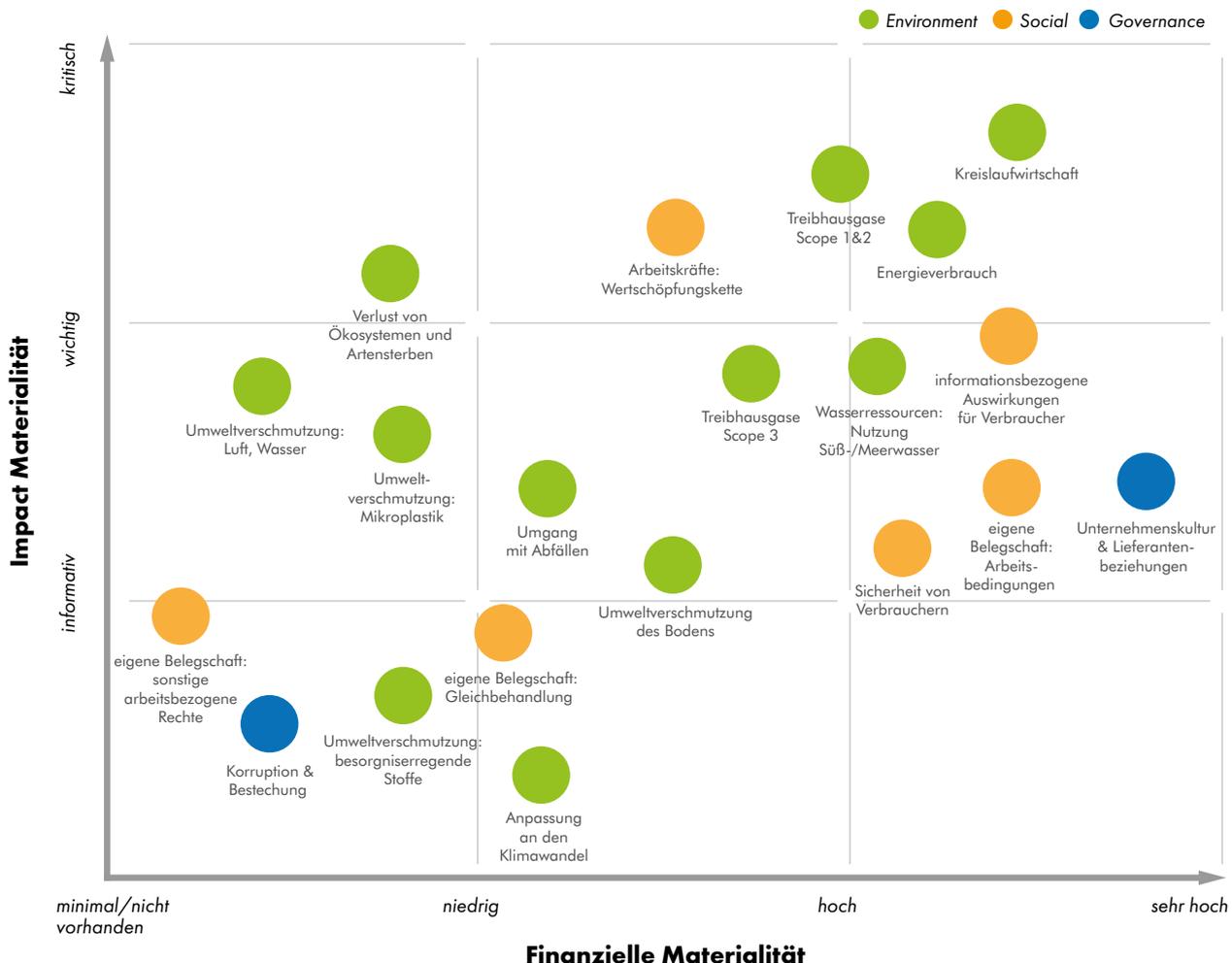
Unsere Unternehmenspolitik ist fest an zentralen Dimensionen der Nachhaltigkeit ausgerichtet – von unserem Sortiment aus nachwachsenden Rohstoffen bis hin zu kreislauforientierten Stoffstrommanagement-Konzepten für unsere Produkte sowie der Beachtung sozialer Aspekte in unserer gesamten Lieferkette. Wir sehen Nachhaltigkeit als notwendige Bedingung für unsere weitere Unternehmensentwicklung. Die CSRD legt einen besonderen Schwerpunkt auf eine „geprüfte“ Nachhaltigkeitsberichterstattung über die

Bereiche „Environment“ (E), „Social“ (S) und „Governance“ (G), die gleichrangig zur finanziellen Berichterstattung zur Pflicht für zahlreiche Unternehmen wird.

Die **Doppelte Materialität** bezieht sich darauf, dass Unternehmen sowohl über finanzielle als auch nicht-finanzielle Aspekte ihrer Geschäftstätigkeit in der CSRD berichten müssen.

Im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse gemäß der Vorgabe der CSRD haben wir die zentralen ESG-Handlungsfelder unserer nachhaltigen Ausrichtung bestimmt. Diese Handlungsfelder sind solche, auf die wir einen Einfluss haben und die die Entwicklung unseres Unternehmens maßgeblich beeinflussen werden. Das gesamte Projekt wurde wissenschaftlich begleitet durch Prof. Dr. Torsten Weber, Professor für Nachhaltigkeits- und Innovationsmanagement.

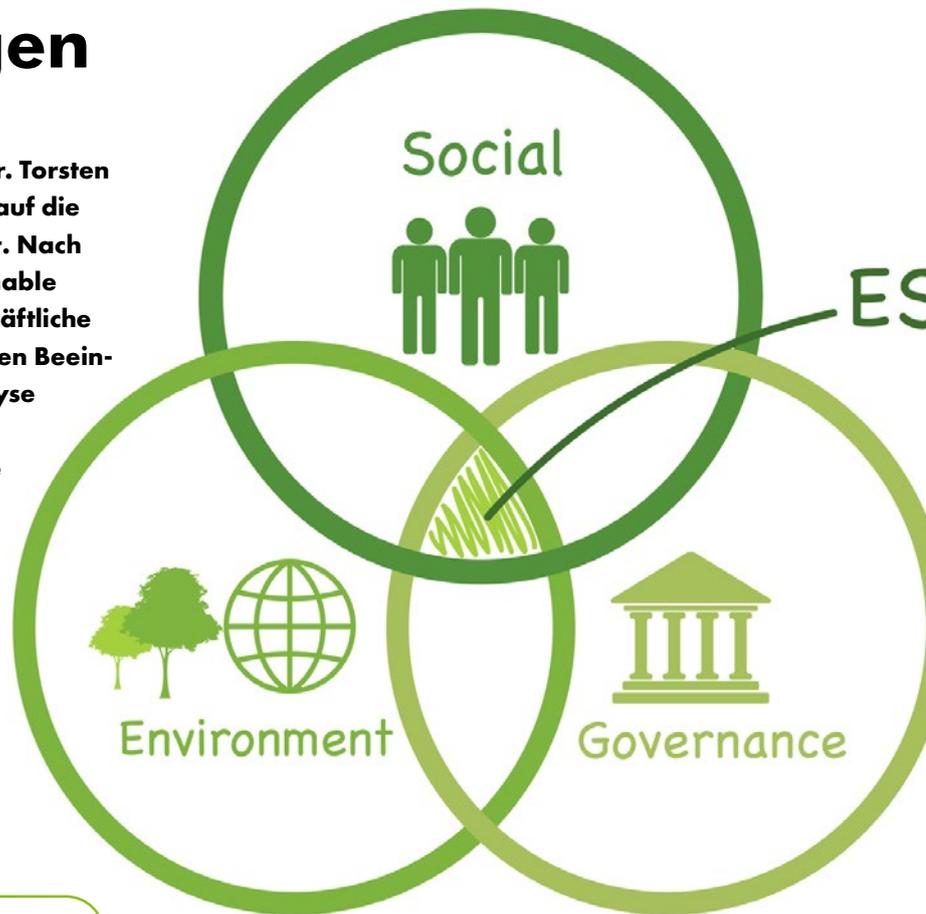
Die nachfolgende Abbildung zeigt das Ergebnis unserer Wesentlichkeitsanalyse mit den zentralen Handlungsfeldern im Überblick:



Fundiertes Substanzwissen bildet Fundament für alle regulatorischen Herausforderungen

Als wissenschaftlicher Begleiter ist Professor Dr. Torsten Weber in die Nachhaltigkeitsthemen in Bezug auf die Wesentlichkeitsanalyse bei PAPSTAR involviert. Nach der detaillierten Relevanz-Analyse der Sustainable Development Goals (SDGs) für sämtliche geschäftliche Aktivitäten und unter Beachtung ihrer jeweiligen Beeinflussbarkeit in Form einer Wesentlichkeitsanalyse (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2022) dreht sich beim neuen Gemeinschaftsprojekt alles um die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), die neue EU-Richtlinie zur Unternehmens-Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Angesichts der stetig zunehmenden Bedeutung einer Umweltverantwortung in der Geschäftswelt ist das Vertrauen in die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen von elementarer Bedeutung. Das geht weit über die regulatorische Anforderung hinaus;



Prof. Dr. Torsten Weber, Professor für Nachhaltigkeit, ist als Wissenschaftler seit 2012 an der CBS International Business School (Campus Köln, Mainz, Potsdam) mit Passion in den Themenfeldern Nachhaltigkeits- und Innovationsmanagement unterwegs.

In den letzten Jahren berät er Unternehmen aus dem deutschen Mittelstand zu Ansätzen und Strategien der nachhaltigen Transformation.

Weber ist häufiger Gast und Redner auf Konferenzen und Veranstaltungen im In- und Ausland sowie Diskutant in deutschen Medien zum Thema Nachhaltigkeit, beispielsweise als Sky-Umweltexperte.

Der 46-Jährige ist selbst Unternehmensgründer und strategischer Beirat des nachhaltigen Beratungsnetzwerks „The Seventeen“.

Stakeholder fordern inhaltliche Bekenntnisse zu vielerlei Nachhaltigkeitsthemen regelrecht ein. Es geht längst nicht mehr nur darum, wie gut die finanzielle Performance ist, sondern wie nachhaltig und verantwortungsbewusst ein Unternehmen agiert.

Als in Fachkreisen anerkannter Professor für Nachhaltigkeitsmanagement spricht Prof. Dr. Torsten Weber im Interview über die generelle Bedeutung sowie die zu erwartenden Auswirkungen der „Nachhaltigkeits-Regulatorik“ und wie fundiert der Prozess bei PAPSTAR angestoßen und weiterentwickelt wurde.

Regulatorische Regelungen zur nachhaltigen Berichterstattung von Unternehmen, aber auch der Informationsbedarf der Stakeholder grundsätzlich, nehmen kontinuierlich zu. Wie wirkt sich dieser Umstand aktuell auf mittelständisch geprägte Unternehmen aus?

Mit der Corporate Sustainability Reporting Directive, kurz CSRD, hat die Dynamik sicherlich ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht, was zu tiefgreifenden Herausforderungen und Veränderungen für viele Mittelständler führt. Während vor einigen Jahren hierzu ‚nur‘

unverbindliche Empfehlungen zu berücksichtigen waren oder die Anforderungen nur große, kapitalmarktorientierte Unternehmen betrafen, werden die Vorgaben seit kurzer Zeit immer verpflichtender: EU-Offenlegungsverordnung, EU-Taxonomieverordnung, EU-Green-Claims-Verordnung oder eben die CSRD sind aktuelle Beispiele, die viele Unternehmen sicher zunächst aufschrecken lassen.

Im positiven Sinne treiben regulatorische Herausforderungen allerdings mehr denn je den Wandel in etablierten Unternehmen voran.

Es ist eben aber auch eine vielschichtige, sich ständig weiterentwickelnde und vermutlich auch nie endende Managementaufgabe, auf die einige Unternehmen noch nicht ausreichend vorbereitet sind. Es fehlen Knowhow und Ressourcen – ganz simpel auch Menschen, die sich mit ESG (Environmental, Social und Governance, dt. Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) und Nachhaltigkeit auskennen und beispielsweise im Bereich Reporting mittelständische Unternehmen als feste Mitarbeiter oder beratend unterstützen und begleiten.

Auch finanziell gilt es, die zunehmenden Anforderungen zu schultern, bedarf es doch an vielerlei Stellen finanzieller Investitionen, etwa um digitale ESG-Reporting-Tools zu nutzen oder zu implementieren. Vielen Unternehmen steht da noch ein langer Weg mit reichlich Arbeit bevor.

Nun begleiten Sie PAPSTAR im Rahmen der Ausrichtung auf die Anforderungen der CSRD. Welche Situation haben Sie bei PAPSTAR vorgefunden und wie lassen sich die zentralen Schritte im Rahmen eines solchen Projektes definieren?

Ich durfte PAPSTAR schon bei einem vorhergehenden Projekt begleiten, so dass es mich nicht verwundert hat, dass das Unternehmen abermals sehr gut vorbereitet war, diesmal um den CSRD-Prozess zu starten. Zum Großteil kennt man bereits seit vielen Jahren die Auswirkungen, Chancen und Risiken entlang der Wert-



Produkte, die in einem Kreislauf funktionieren: Managing Director Tom Kantelberg stand zu Beginn des Jahres 2024 gleich mehreren TV-Produktionen zu Nachhaltigkeitsthemen Rede und Antwort.

schöpfungsketten; im Kontext der EcoVadis-Zertifizierungen oder dem eigenen CSR-Audit (Corporate Social Responsibility) konnten bereits wertvolle Erfahrungen gesammelt werden.

Von daher fiel mir oftmals lediglich eine moderierende Funktion zu, da die Fachexperten im Haus bereits über das nötige Substanzwissen verfügten. Es galt die ESRS (European Sustainability Reporting Standards) als Struktur besser kennenzulernen, um dann gemeinschaftlich die wesentlichen Themen herauszuarbeiten, die für PAPSTAR und seine Stakeholder relevant sind.

Eine Herausforderung war sicherlich die Tatsache, dass nach ESRS eine doppelte Wesentlichkeit durchgeführt und im Prozess auch der Einfluss der nachhaltigen Themen auf das PAPSTAR-Geschäftsmodell bewertet werden musste. Zahlreiche Deep Dives und Workshops bildeten schließlich die Grundlage für die weiteren Ableitungen von KPIs (Key Performance Indicators, dt. Schlüsselkennzahlen), Zielen und ergänzenden Maßnahmen, die PAPSTAR in den nächsten Jahren konsequent verfolgen wird.

Worin sehen Sie die Chancen der eingeforderten CSRD-Berichterstattung für Unternehmen wie die PAPSTAR GmbH?

Ganz klar in der Verzahnung von sozial-ökologischer Nachhaltigkeit mit dem eigentlichen Wirtschaften des Unternehmens. Unternehmen müssen künftig die Risiken der Nachhaltigkeit wie beispielsweise den Klimawandel und die dazugehörigen Effekte genauestens bewerten, um sie mit den eigenen ökonomischen Zielsetzungen und Strategien in Kontext bringen zu können.

Darüber hinaus gilt es offenzulegen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf die der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Zudem muss mit der CSRD der Nachhaltigkeitsreport in den Lage- und Geschäftsbericht integriert

werden. Diese To-Do's bringen endlich eine Verschmelzung der sozial-ökologischen mit den ökonomischen Zielen und Themen mit sich und führen so zu ganz neuen Ansätzen und Perspektiven. Nachhaltigkeit wird dadurch zu einem Innovationstreiber. Dies hat PAPSTAR ja bereits mit der Gründung der eigenen PAPSTAR Solutions GmbH genutzt, wo exakt diese Zielebenen stärker ‚zusammengedacht‘ werden.

Über PAPSTAR Solutions

Nach mehreren Pilotprojekten in Richtung biologischer Abbaubarkeit und Recycling ist es der PAPSTAR Solutions GmbH unter wissenschaftlicher Begleitung gelungen, einen Wertstoffkreislauf für seine Produkte zu entwerfen und sicherzustellen, dass auf Events und Veranstaltungen eingesetztes Einmalgeschirr aus nachwachsenden Rohstoffen per Faserzubereitung stofflich erneut verwertet werden kann.

Wird die Thematik Nachhaltigkeit beziehungsweise ESG nicht zunehmend zu einer notwendigen Bedingung, mit der sich Unternehmen auseinandersetzen müssen? Sind darüber hinaus gar Wettbewerbsvorteile im Hinblick

auf eine zukünftige Entwicklung des Unternehmens zu erschließen?

Eine zentrale Zielsetzung der Regulatorik und der Anforderungen im ESG-Kontext ist ja, positive Veränderungen voranzutreiben: Durch die thematische Auseinandersetzung mit den Berichtsthemen hilft sie Unternehmen, ein vollständiges Verständnis der wesentlichen Auswirkungen ihres Handelns, der wesentlichen Abhängigkeiten sowie Risiken und Chancen zu erlangen und entsprechend zu handeln. Dies ist verpflichtend, ja, und wird auch im Zusammenhang mit einem öffentlichen Druck zu einer notwendigen Bedingung, also einer Art Fundament für Unternehmen.

Die Unternehmen selbst werden am stärksten davon profitieren, wenn sie diese Themen proaktiv weiter ausbauen und vorantreiben, um sich somit von der Masse abzuheben und zu differenzieren. Der Verstärkereffekt tritt ein und ein Konkurrenzkampf um die nachhaltigsten und innovativsten Ansätze wird hoffentlich die Folge sein. Auf lange Sicht kann das nur Innovationen und Wettbewerbsvorteile pushen beziehungsweise hervorbringen. Von daher lohnt sich ein höheres Invest in Nachhaltigkeitsthemen definitiv.

Das Interview führte Andreas Köller.



PAPSTAR unter den Top-15-Prozent aller bewerteter Unternehmen



SILVER | Top 15%

ecovadis

Sustainability Rating

FEB 2024



MEHR LESEN

Kunden und Geschäftspartner erwarten eine nachvollziehbare Nachhaltigkeitsstrategie und schlussendlich auch eine fundierte Bewertung derer. Von daher haben wir uns im Jahr 2023 erstmals von EcoVadis, dem weltweit zuverlässigsten Anbieter von Nachhaltigkeitsbewertungen, begutachten lassen.

von Bernd Born

Nicht zuletzt durch unsere Initiativen im Bereich „Corporate Social Responsibility“ (dt.: gesellschaftliche Unternehmensverantwortung) konnten wir auf Anhieb eine Auszeichnung mit der Bronze-Medaille erreichen. Ansporn genug, zahlreiche Verbesserungsvorschläge seitens EcoVadis konsequent umzusetzen, um sich 2024 erneut einer Bewertung zu unterziehen. Mit Erfolg, denn die neue Silber-Einstufung ist mit dem Zusatz versehen, zu den Top 15 Prozent der weltweit durch EcoVadis bewerteten Unternehmen zu zählen.

In allen von EcoVadis zur Bewertung herangezogenen Themenbereichen konnten wir unsere Nachhaltigkeitsleistung erheblich verbessern und wurden in allen Bewertungsfeldern mit der Einstufung „fortgeschritten“ bewertet:

- Umwelt
- Arbeits- und Menschenrechte (soziale Verantwortung)
- Ethik
- nachhaltige Beschaffung

Über EcoVadis

Seit der Gründung im Jahr 2007 hat sich EcoVadis zum weltweit größten und zuverlässigsten Anbieter von Nachhaltigkeitsbewertungen von Unternehmen und globaler Lieferketten entwickelt und ein internationales Netzwerk von mehr als 135.000 bewerteten Unternehmen aufgebaut. Das EcoVadis-Team besteht aus über 1400 hoch talentierten Fachexperten aus über 70 Ländern. Für seinen vorbildhaften Beitrag zur nachhaltigen Transformation von Lieferketten wurde EcoVadis im Jahr 2022 mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis (DNP) ausgezeichnet.

Die EcoVadis-Methodik basiert auf internationalen Nachhaltigkeitsstandards, darunter die Global Reporting Initiative, der Global Compact der Vereinten Nationen und die ISO 26000*. Im Rahmen des Bewertungsprozesses durch EcoVadis analysiert und überprüft ein Team internationaler Nachhaltigkeits-Experten bereitgestellte Unternehmensdaten (belegende Unterlagen, 360-Watch-Ergebnisse etc.), um zuverlässige Ratings zu erstellen. Diese berücksichtigen die Branche des jeweiligen Unternehmens, Größe und geografischen Standort gleichermaßen.

* Die ISO 26000 ist ein Leitfaden, der Orientierung und Empfehlungen gibt, wie sich Organisationen jeglicher Art verhalten sollten, damit sie als gesellschaftlich verantwortlich angesehen werden können. Der Leitfaden wurde im November 2010 veröffentlicht und seine Anwendung ist freiwillig.

STORY*TELLER

Das Online-Magazin von **PAPSTAR** | papstar-storyteller.de

Professionell recherchiert, herzlich anders und so nachhaltig wie der Anspruch, den wir uns gerne selbst auferlegen.



Mit vielen Best-Practice-Beispielen: Kreislauforientiertes Stoffstrommanagement



SDGs und Handlungsfelder

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (englisch: Sustainable Development Goals, SDGs), an denen sich PAPSTAR im Zuge der weiteren nachhaltigen Entwicklung orientiert, sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (United Nations, UN) mit ihren 193 Mitgliedsstaaten, die weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene dienen sollen.

von Bernd Born

Sie traten 2016 mit einer Laufzeit von 15 Jahren (bis 2030) in Kraft – der offizielle deutsche Titel lautet: „Transformation unserer Welt: Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“.

Für eine verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Unternehmensführung hat PAPSTAR mit wissenschaftlicher Begleitung durch Prof. Dr. Torsten Weber, Professor für Nachhaltigkeitsmanagement, die hier grün hervorgehobenen sechs zentralen SDGs identifiziert (Relevanz für unsere geschäftlichen Aktivitäten unter Beachtung ihrer jeweiligen Beeinflussbarkeit):

1 KEINE ARMUT



ZIEL 1

Armut in allen ihren Formen und überall beenden.

2 KEIN HUNGER



ZIEL 2

Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



ZIEL 3

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

4 HOCHWERTIGE BILDUNG



ZIEL 4

Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.

5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT



ZIEL 5

Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN



ZIEL 6

Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



ZIEL 7

Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM



ZIEL 8

Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



ZIEL 9
Widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



ZIEL 10
Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



ZIEL 11
Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



ZIEL 12
Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



ZIEL 13
Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

14 LEBEN UNTER WASSER



ZIEL 14
Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.

15 LEBEN AN LAND



ZIEL 15
Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern ...

16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN



ZIEL 16
Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern ...

17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



ZIEL 17
Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen.



Gemäß dieser SDGs ergeben sich folgende Handlungsfelder, zu denen wir, wie bereits in den Nachhaltigkeits- und Fortschrittsberichten 2019 bis 2022, nachfolgend berichten werden:





MITARBEITER



Nicht nur mit unseren Produkten, so zum Beispiel in den Bereichen Einmalgeschirr und Serviceverpackungen oder Körperschutz, die primär der Hygiene und Sicherheit unserer Kunden dienen, können wir einen unmittelbaren Beitrag zur Gesundheitsvorsorge leisten. Wir nehmen diese Verantwortung innerhalb unserer gesamten Supply Chain und insbesondere auch gegenüber unseren Mitarbeitern wahr. Diese Verantwortung mündet nicht zuletzt auch in der

kontinuierlichen Bereitstellung von Ausbildungsplätzen im Dualen System (Unternehmen und Berufs-/Hochschule) in insgesamt neun Berufsfeldern: Industriekaufleute, Kaufleute für Büromanagement, Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen, Kaufleute im E-Commerce, Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung, Fachinformatiker für Systemintegration, Fachkraft für Lagerlogistik, Fachlagerist und Berufskraftfahrer.

Verbundenheit zum Unternehmen

Nur wenig im Leben bleibt lange bestehen. Das gilt insbesondere für die berufliche Laufbahn. Konstante und vertrauensvolle Arbeitsverhältnisse über viele Jahre hinweg werden immer seltener. Nicht so bei PAPSTAR!

von Bernd Born

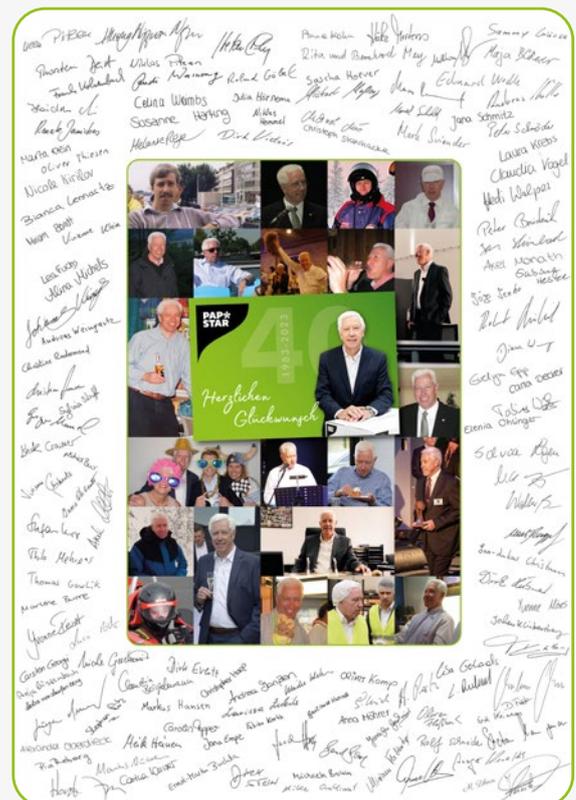
Getreu dem Motto „Einmal PAPSTAR, immer PAPSTAR“ konnte die Geschäftsführung in 2023 einem illustren Quintett gratulieren, das mit Werten wie „Verbundenheit zum Unternehmen“ durchaus noch etwas anzufangen weiß: Yvonne Reidt (Abteilung: Media, Communication & Marketing; Teamlead Graphic), Michael Bertram (Abteilung: E-Commerce/Köln, Manager & Support E-Commerce), Dirk Evertz (Abteilung: Business Development, Business Development Manager ppa.) Ralf Schneider (Abteilung: IT, Manager Software Engineering) und Erik Michels (Lager, Schichtleiter). Allzu viele Worte über die Bedeutung der fünf Jubilare für das Unternehmen PAPSTAR zu verlieren, hieße Eulen nach Athen tragen: In ihren Bereichen haben alle sichtbare Spuren hinterlassen und gelten als hochkompetente, angesehene wie nette Kollegen.



Gemeinsam 125 Jahre bei PAPSTAR: Yvonne Reidt, Michael Bertram, Dirk Evertz und Erik Michels (v.l.n.r., eingerahmt von der Geschäftsführung um Bert und Tom Kantelberg) sowie Ralf Schneider.



Darüber hinaus feierten gleich zwei Herren ihr 40-jähriges Betriebs- und Dienstjubiläum, die die Geschicke des Unternehmens maßgeblich und federführend geprägt haben: Purchasing Director Markus Mörsch und Bert Kantelberg, der sich nach 25 Jahren als CEO der PAPSTAR GmbH seit dem 1. Januar 2024 als Vorstandsvorsitzender der PAPSTAR Holding AG der strategischen Ausrichtung der gesamten Gruppe widmet.





Exoskelette und Safety Walks

Ein wesentlicher Bestandteil für den Erfolg unseres Unternehmens sind unsere Mitarbeiter. Deren Sicherheit und Gesundheit zu schützen und zu fördern ist uns ein besonderes Anliegen. Um diese Zielsetzung kontinuierlich zu verfolgen und bestmögliche Ergebnisse zu gewährleisten, wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, die Arbeitssicherheit und die Mitarbeitergesundheit zu sichern.

von Andreas Köller und Hanna Berners

Obwohl an vielen Stellen in unserem Unternehmen bereits eine hohe maschinelle Unterstützung beziehungsweise Automatisierung umgesetzt sind, gilt es die körperliche Belastung insbesondere im Lagerbereich weiter zu reduzieren. Vor diesem Hintergrund sind wir aktuell mit einem Hersteller von Exoskeletten in Kontakt, um zu prüfen, ob und inwieweit diese bei uns eingesetzt werden können. Exoskelette sind am Körper getragene Assistenzsysteme, die mechanisch auf den Körper einwirken und somit die Körperhaltung und -kraft unterstützen. Insbesondere beim Anheben von schweren Paketen oder Paletten soll das Exoskelett zur Schonung der körperlichen Belastung beitragen.

Um die körperliche Fitness der Mitarbeiter zu erhalten und bestensfalls zu steigern, wurde die Zusammenarbeit mit dem Kaller aktivpark nahe des Unternehmensstandortes intensiviert. Das Gesundheits-, Sport- und Präventionsangebot für unsere Belegschaft wurde ausgeweitet, so dass alle Mitarbeiter die Möglichkeit haben, einen erheblich vergünstigten und individuell abgestimmten Fitness-Tarif zu buchen.

Seit 2022 werden am Standort Kall im Lager Safety Walks durchgeführt, um proaktiv mögliche Risiken in Bezug auf die Arbeitssicherheit zu identifizieren. Somit werden potenzielle Gefahrenquellen systematisch identifiziert, um Arbeitsunfällen vorzubeugen und unfallbedingte Kranktage weiter zu reduzieren.



Gesundheit als allerhöchstes Gut: „Fitness“ für nur 10 Euro Eigenanteil

Ein betriebliches Gesundheitsmanagement und die Mitarbeitergesundheit zählen zweifelsohne zu den Erfolgsfaktoren unseres Unternehmens. Von daher haben unser Managing Director Tom Kantelberg und Markus Mörsch (Purchasing Director) mit dem uns partnerschaftlich verbundenen aktivpark Kall ein attraktives „Fitness-Paket“ für unsere Mitarbeiter geschnürt.



✍ von Bernd Born

Oberstes Ziel ist es, die Gesundheit unserer Beschäftigten nicht nur zu erhalten, sondern langfristig zu verbessern. Grundlage des Angebotes ist die von aktivpark-Fitness-Expertin Tanja Hölz gestützte wissenschaftliche Erkenntnis, „dass ein Workout für den Körper am effektivsten ist, wenn man mindestens zweimal innerhalb von zehn Tagen für mindestens eine Stunde trainiert.“

Die Eckpunkte des Angebotes:

- Zum Aufbau und Erhalt der individuellen Fitness werden wir den Mitarbeitern der PAPSTAR GmbH die Möglichkeit geben, zu besonders günstigen Konditionen Sport zu treiben.
- Konkret bieten wir das Paket „Fitnessstarif PAPSTAR“ an, welches folgende Leistungen und Möglichkeiten beinhaltet: Geräte Ausdauer, Kraftgeräte & Freihantelbereich, Functional Training, Outdoor-Fitness, E-Gym, Five/Faszien, Kursbereich.
- Dieses Paket wird von PAPSTAR in der Form subventioniert, dass für den einzelnen Mitarbeiter lediglich ein Eigenanteil von 10 Euro pro Monat zu entrichten ist.



„Für PAPSTAR ist das Thema Gesundheit, Mitarbeiter-Zufriedenheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz ein wesentlicher Bestandteil der Firmen-DNA. Mit den besonderen Firmenfitness-Konditionen im aktivpark Kall und einem attraktiven Angebot für alle Mitarbeiter lebt PAPSTAR vor, wie ein modernes Gesundheitsmanagement Erfolg haben kann. Dementsprechend sind wir sehr froh, dass sich innerhalb kürzester Zeit bereits über 75 Mitarbeiter bei uns körperlich und mental fit halten und somit in ihr Wohlbefinden und ihre Lebensqualität investieren. So entsteht für alle Beteiligten eine Win-Win-Win-Situation.“

Henning Förster, Geschäftsführung

aktivpark
kall



Nachhaltigkeitssplitter

von Bernd Born



Kinderwünsche erfüllt

Bereits zum fünften Mal hintereinander (2019 bis 2023) haben Mitarbeiter bei der Wunschstern-Aktion Christkind für diesmal 74 Kinder Caritas-begeleiteter Familien „mit schwierigem Hintergrund“ gespielt. Die Geschenke hatten einen Wert bis zu 20 Euro - umso schöner, wenn sich die bedachten Kinder im Nachhinein mit farbenfrohen Bildern bedanken.



Spontane Mitarbeiterspende

200 Euro für die Hilfsgruppe Eifel: Bei der Pressekonferenz zur Oldie-Nacht 2024 konnte Managing Director Tom Kantelberg eine entsprechende Kleingeld-Box an den Vorsitzenden Willi Greuel weiterreichen. Für die vom Marketing organisierten Nikolausmützchen zum Glühweinfest hatten die Mitarbeiter spontan eine Spendenkasse eingerichtet.



Nahmen in Nürnberg die GREEN-BRANDS-Auszeichnung für PAPSTAR entgegen: Prokurist Andreas Köller und Hanna Berners.

GREEN BRAND 2024/2025

Im November 2023 wurden insgesamt 63 Marken als „GREEN BRANDS Germany“ ausgezeichnet, darunter PAPSTAR für die bereits dritte erfolgreich bestandene Re-Validierung (drei Sterne). Das Gütesiegel ist eine offizielle EU-Gewährleistungsmarke für ökologische Nachhaltigkeit und entspricht den geplanten EU-Richtlinien zur Green-Claims-Verordnung.



Caterer des Jahres 2023: Dr. Nadine Lehrieder und Thomas Domani mit Chefredakteur Hans Jürgen Krone (li.) sowie Juror und Laudator Bernd Born (PAPSTAR).

Caterer des Jahres 2023

Wir könnten jetzt etwas von einem guten Gespür bei der Auswahl unserer Testimonials erzählen - wollen wir aber gar nicht: Lieber schicken wir Glückwünsche an Dr. Nadine Lehrieder von der gleichnamigen Catering-Party-Service GmbH & Co. KG (NürnbergMesse GmbH) für den Award „Caterer des Jahres - Kategorie: Nachhaltigkeit“.



MEHR LESEN



Lieferant des Jahres 2023

Die schwedische Niederlassung des Global Players Lyreco hat PAPSTAR Sverige AB als Lieferanten des Jahres 2023 in der Kategorie „Catering und Verpackungen“ ausgezeichnet. „Der konstruktive Dialog im Sinne der Kunden, Qualitätsprodukte, zuverlässige Lieferungen und Wachstumsinitiativen haben uns restlos überzeugt“, heißt es in der Laudatio.



PRODUKTE



Autoren im Handlungsfeld „Produkte“: Andreas Köller und Hanna Berners

Nachhaltiger Konsum bildet ein zentrales Thema im Rahmen unserer Orientierung an den Sustainable Development Goals (SDGs). Als Schnittstelle zwischen Produktion und Konsument haben wir diesbezüglich einen wesentlichen Einfluss auf eine „gelebte“ Nachhaltigkeit – vor allem im Rahmen unserer kontinuierlichen Sortimentsgestaltung.

Neuerungen in Materialien – ganz aktuell: Produkte aus Graspapier – oder die Nutzung von Agrarresten als Rohstoff sind ständige Aufgaben im Warengruppenmanagement zur nachhaltigen Weiterentwicklung unseres Sortimentes. Umwelt- und soziale Aspekte als zentrale Maßstäbe werden hierbei gleichrangig berücksichtigt. Wir sind uns darüber bewusst, dass eine Bereitstellung nachhaltiger

Produktalternativen mit einer transparenten Kommunikation einhergehen muss, um die Verwendung solcher Alternativen und Lösungen entscheidend zu forcieren. Letztlich werden positive Umweltauswirkungen und Ressourceneinsparungen nur dann signifikant sein, wenn eine hohe Marktdurchdringung von Sortimentsinnovationen gelingt.

Die Bereitstellung von Informationen für Kunden und Konsumenten, die Schulung der eigenen Mitarbeiter oder auch der gezielte Einsatz unserer werblichen Maßnahmen bis hin zur Zertifizierung von Produktlinien sind dabei wesentliche Determinanten. Nachhaltiger Konsum als zentrales Thema tangiert nicht zuletzt auch die Bereiche Umverpackung sämtlicher Produkte sowie die allgemeine Bekämpfung von „Littering“, die achtlose Entsorgung von Abfällen im öffentlichen Raum.

Verwendung nachwachsender Rohstoffe als Leitmaxime der Sortimentsgestaltung

Im Rahmen unserer Sortimentsgestaltung bleibt der Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen für unsere Produkte die zentrale Leitmaxime. Dabei setzen wir konsequent auf Rohstoffe wie Holz und Frischfaser-Karton, Zuckerrohr, Palmblatt, Bambus, Maisstärke oder Agrarreste.



Die nachhaltige Ausrichtung unseres Sortimentes spiegelt sich auch in den Produktzertifizierungen wider.

Unsere Backförmchen aus Frischfasern und 40 Prozent Kakaoschalen verfügen über eine besonders schöne und natürliche Produktstruktur. Sie besitzen alle Eigenschaften herkömmlicher Backförmchen, beispielsweise sind sie backfest bis 220 Grad, gefriergeeignet bis -40 Grad und mikrowellen-tauglich.



Eine absolute Produktneuheit wird noch in diesem Jahr ins Sortiment aufgenommen: Müllbeutel und Müllsäcke aus 100 Prozent Post Consumer Waste. PCW ist Abfall, der in privaten Haushalten oder Büroräumen entsteht, zum Beispiel aus dem gelben Sack. Der Recyclingkreislauf ist vollständig geschlossen, so dass die Produkte auch das Umweltzeichen „Blauer Engel“ tragen dürfen. Die Müllbeutel sind zu 100 Prozent „Made in EU“. Bei der Verpackung wird auf wenig Farbe, einen geringen Papiereinsatz bei der Banderole und generell auf FSC®-zertifiziertes Papier geachtet.

Siegelschalen auf Zuckerrohr umgestellt



In Großküchen der Gemeinschaftverpflegung werden vielfach Kunststoff-Siegelschalen verwendet. Diese verursachen in den mit den vorgekochten Speisen belieferten Tagespflegeeinrichtungen oder Altenheimen eine große Menge an Abfall, der im Restmüll entsorgt wird.

Wir haben uns dieser Problematik angenommen, um in einem ersten Schritt den Einsatz von Produktalternativen aus nachwachsenden Rohstoffen, in diesem Fall Zuckerrohr, zu fördern. Eine weitere Projektphase zielt auf einen faserrückgewinnenden Aufbereitungsprozess mittels eines eingesetzten Bio-Konverters ab. So ließen sich die Siegelschalen aus Zuckerrohr nach Gebrauch zu einem wiederverwertbaren Sekundärrohstoff transformieren.

In der Gemeinschaftverpflegung werden hygienisch einwandfreie Siegelschalen häufig eingesetzt, um portionierte Gerichte von A nach B zu transportieren.

Für die genannten Einrichtungen bieten sie einen enormen Vorteil gegenüber Mehrweglösungen, da sie weniger Platz benötigen, ein viel geringeres Gewicht haben und somit leichter zu handhaben sind. Auch der Betrieb und der Unterhalt einer kostenträchtigen Spülküche mitsamt hohem Wasserverbrauch und dem Einsatz von Reinigungskemikalien lässt sich einsparen.

Verantwortungsvolle Verpackungen zur Verbesserung der Recyclingquote

Im Rahmen unserer fortlaufenden Umweltverträglichkeitsprüfungen wird die Recyclingfähigkeit unserer Produktverpackungen analysiert und bei Bedarf kontinuierlich optimiert.

Externe Experten bewerten unsere Verpackungstypen nach dem deutschen Mindeststandard zur Bemessung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen. Dabei werden wichtige Aspekte der Recyclingfähigkeit wie Materialbeschaffenheit, Art der Etikettierung, Farbanteile und Verpackungsgestaltung berücksichtigt.

Wir setzen uns für eine sukzessive Umstellung unserer Produktverpackungen ein, um eine höhere Recyclingfähigkeit gewährleisten zu können. Bereits jetzt haben wir damit begonnen, unsere Verpackungen anzupassen und streben danach, ausschließlich Monomaterialien für Verpackungen zu verwenden. Zusätzlich zu dieser Maßnahme liegt unser Fokus auf der Vermeidung von Kunststoffen. Ein Beispiel für diese Bemühungen ist das zusätzliche Angebot einer kunststofffreien Verpackung für unser hochwertiges Premium-Label „ROYAL Collection“. Neben der bisher verwendeten PP-Folienverpackungen (Polypropylen) werden die Servietten zusätzlich in

einer Papierverpackung angeboten, die über das Altpapier recycelt werden kann.

Neben der Umstellung der Verpackungsmaterialien wird durch den beispielhaften Einsatz von modularen Kartons auch darauf abgezielt, Verpackungsmaterial einzusparen.



Lieb gemeinten Kundentipp aufgegriffen und konsequent zu Ende gedacht



Richtiges Zuhören war noch nie eine der leichten Tugenden. Und so registrieren wir das ein oder andere Mal durchaus erstaunt, dass es manchmal Gespräche gibt, bei denen wir uns verstanden, nicht schnell abgetan und einfach gut aufgehoben fühlen.

 von Bernd Born

Bestenfalls wird Elena Derr den gleichen Eindruck gehabt haben, als sie uns von einem echten Bedürfnis aus der Konditoren- und Café-Welt berichtet hat. Dank des Verbesserungstipps der „Café-lé-Bloom“-Inhaberin sind unsere neuen Cupcake- und Tortenboxen aus unbeschichtetem Kraftkarton mit Sichtfenstern aus Maisstärke jetzt allesamt zehn Zentimeter hoch. Aus gutem Grund: So pappen die Buttercreme-Toppings oder Sahnehäubchen nicht mehr am Deckel an - der Ästhetik und des Genusses wegen. Das Auge isst nunmal mit!



**PAP*
STAR**

„
**Große Klappe
und viel
dahinter**“

Elena Derr

Kreativ-Gastronomin und Art-Floristin, „Café lé Bloom“



Gesagt, getan: Dank des Verbesserungstipps gibt es unsere Cupcake- und Tortenboxen auch in einer 10 Zentimeter hohen Variante, so pappt nichts an.

www.papstar.com/solutions/zero-waste



papstar-shop.de

Transparenz innerhalb der Lieferkette in den Fokus gerückt

Neben nachhaltigen Innovationen im Produktspektrum und den eingesetzten Materialarten ist die soziale Verantwortung innerhalb unserer Lieferkette ein zentrales Handlungsfeld.

von Andreas Köller

Um hier unserer bedeutenden Rolle gerecht zu werden, haben wir uns intensiver mit den Herausforderungen einer „nachhaltigen Beschaffung“ auseinandergesetzt und die Transparenz innerhalb unserer Lieferketten in den Fokus gerückt.

Im Unternehmen wurde als übergreifende Richtlinie und als Verpflichtung des gesamten Unternehmens eine nachhaltige Beschaffungsrichtlinie formuliert. Diese fokussiert den Umgang mit Lieferanten, die Verpflichtung zum Schutz von Umwelt und Mensch sowie die Einhaltung von geltenden Gesetzen.

Alle unsere Lieferanten haben den neuen Verhaltenskodex unterzeichnet, der Verpflichtungen in den Bereichen Umwelt, Menschenrechte, Arbeitsrechte und ethische Themen beinhaltet.

Diese sind integraler Bestandteil aller unserer Lieferantenverträge, da alle Produktionspartner den Kodex unterzeichnen müssen, um überhaupt mit PAPSTAR zusammenarbeiten zu können.

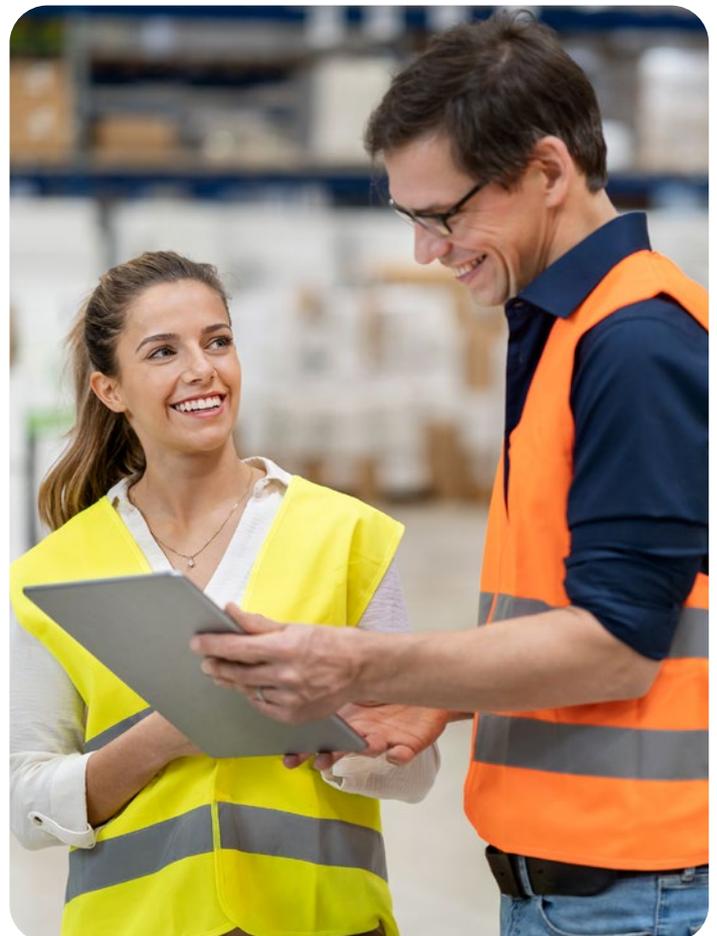
Um die Umsetzung der neuen Beschaffungsrichtlinie zu kontrollieren, wurden verschiedenen Maßnahmen im Bereich der nachhaltigen Beschaffung im Jahr 2023 angestoßen. Eine dieser Maßnahmen ist die Formulierung eines neuen Code of Conducts für Lieferanten und Geschäftspartner, der von allen Lieferanten unterzeichnet werden muss.

Als eine weitere Maßnahme haben wir die CSR-Audits (Corporate Social Responsibility) in Risikoländern nahezu final abgeschlossen. Ein umfangreicher Fragebogen sowie die Aufforderungen zur detaillierten Fotodokumentation wurden an die Lieferanten in den insgesamt sechs Risikoländern mit hohem beziehungsweise mittlerem Risiko gesendet. Aktuell sind von diesen bereits ca. 96 Prozent abschließend bewertet.



Erfüllungsquote der CSR-Audits

Zudem besteht unsererseits die Anforderung, dass alle Hauptlieferanten zukünftig Zertifikate und Nachweise in den Bereichen „Menschen- und Arbeitsrechte“ sowie „Umwelt“ bereitstellen müssen.





UMWELT



Autoren im Handlungsfeld „Umwelt“: Andreas Köller und Hanna Berners

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen zum Schutz von Umwelt und Klima sind nach unserer Auffassung eine zentrale Aufgabe, der sich alle wirtschaftlichen Akteure stellen müssen. Notwendige Bedingung hierbei ist es, die Umweltleistung des Unternehmens kontinuierlich zu messen und – sofern möglich – fortwährend zu verbessern.

Dies gewährleisten wir mittels eines Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001, mit dem wir bereits seit 2010 unsere

Umweltleistung zu Optimierungszwecken verfolgen. Verbrauchswerte für Strom, Gas und Kraftstoff werden systematisch erfasst, um durch entsprechende Maßnahmen gezielte Reduzierungen einleiten zu können.

Nicht zuletzt im Rahmen der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse gemäß den Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) hat sich die hohe Relevanz zahlreicher Umweltthemen für unser Unternehmen bestätigt, so dass wir uns durch die kontinuierliche Verbesserung dieser Umweltdimensionen in unserem bisherigen Handeln bestätigt sehen.

Corporate Carbon Footprint (CCF)

Die Reduktion unseres CO₂-Fußabdruckes bleibt für uns eine zentrale Zielgröße, um einen wesentlichen Beitrag gegen den Klimawandel zu leisten. Seit mehreren Jahren erfassen wir daher unseren Kohlenstoffdioxid-Fußabdruck am Standort Kall. Mit diesem ganzheitlichen Blick können wir identifizieren, welche Hebel wir gegen die Haupt-CO₂-Treiber im Unternehmen haben.

und nachgelagerten Tätigkeiten, um alle wesentlichen Quellen einer möglichen Reduktion zu identifizieren und zu prüfen.

Der CO₂-Fußabdruck am Standort Kall ist im Jahr 2022 um ca. zwei Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken. Grund war insbesondere die Reduktion des Erdgas-Verbrauchs sowie die Reduzierung des Büropapiers.

Resultat der Erstellung unseres Corporate Carbon Footprints (CCF) ist eine detaillierte Darstellung der CO₂-Last, gegliedert nach den Scopes 1 bis 3. Wir berechnen insbesondere auch die vorgelagerten

Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsziels streben wir am Standort Kall bis zum Jahr 2035 eine Reduzierung der CO₂-Belastung in den Scopes 1 und 2 um 50 Prozent im Vergleich zum Referenzwert aus dem Jahr 2012 an. Um dieses Ziel zu erreichen, planen wir die zukünftige Gestaltung unseres Fuhrparks zu optimieren sowie die Installation von Photovoltaik-Anlagen in Betracht zu ziehen. Durch diese Maßnahmen möchten wir einen Beitrag zum Umweltschutz leisten und unseren ökologischen Fußabdruck reduzieren.

SCOPE 1

umfasst die direkte Freisetzung klimaschädlicher Gase im eigenen Unternehmen

SCOPE 2

umfasst die indirekte Freisetzung klimaschädlicher Gase durch Energielieferanten

SCOPE 3

umfasst die indirekte Freisetzung klimaschädlicher Gase in der vor- und nachgelagerten Lieferkette

ca. -2%



PAPSTAR ist ein von ClimatePartner „zertifiziertes Unternehmen“

Seit fast zwei Jahrzehnten unterstützt ClimatePartner Unternehmen beim Klimaschutz. Für die Zertifizierung sind fünf Schritte relevant: Die Berechnung des Carbon Footprints, die Zielsetzung und die erreichte Reduktion von Emissionen, die finanzielle Unterstützung von Klimaschutzprojekten weltweit sowie eine transparente Kommunikation. PAPSTAR hat alle fünf Anforderungen erfüllt und kann somit eine Klimaschutzstrategie auf hohem Niveau nachweisen.

PAPSTAR leistet einen finanziellen Beitrag zu einem Klimaschutzprojekt in der Region Nakhon Ratchasima im Nordosten Thailands. Durch die Einspeisung von sauberem Strom aus Windkraft in das nationale Netz werden CO₂-Emissionen eingespart. Dies trägt dazu bei, den Anteil der erneuerbaren Energien im Land zu erhöhen und die Energiesicherheit zu verbessern.

Der Windpark umfasst 45 Windturbinen mit einer Leistung von je 2,3 Megawatt (MW). Das Projekt wird voraussichtlich durchschnittlich 232,5 Gigawattstunden (GWh) Strom pro Jahr erzeugen. Saubere Windenergie kann einen Teil fossiler, emissionsintensiver Energie ersetzen und damit nachweislich CO₂-Emissionen einsparen.

Neben sauberer Energie bringt das Klimaschutzprojekt weitere Vorteile für die Bevölkerung vor Ort und für die Umwelt mit sich.

Ein Fokus liegt auf der lokalen Wissensvermittlung zu den Themen „Saubere Energie“ und „Umwelt“. So bauen Schulklassen im Rahmen eines Biolandbau-Projektes die Zutaten für ihr Mittagessen selbst an und lernen dabei etwas über nachhaltigen Anbau und Ernährung.

Windkraftprojekte leisten einen wichtigen Beitrag zur sauberen Energieversorgung weltweit und tragen zu einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne der UN Sustainable Development Goals (SDGs) bei.



Es wurden Gesundheitscamps und Aktivitäten zur Verbreitung von Informationen über Naturkatastrophen durchgeführt.



Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien im thailändischen Stromnetz, Verbesserung des Zugangs zu sauberem Strom.



Während der Bau- und Betriebsphase wurden mindestens 40 Arbeitsplätze geschaffen und zwei Schulungen für Mitarbeiter durchgeführt.

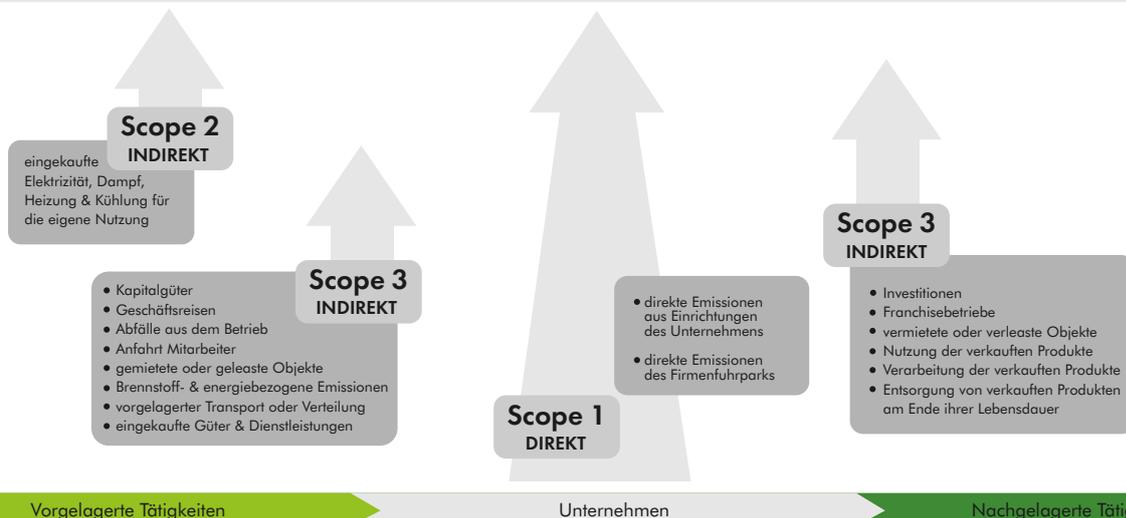


Das Projekt spart durchschnittlich 139.035 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr ein.



(Quelle: climatepartner.com)

CO₂ & andere Treibhausgase



Strom- und Gasverbrauch reduziert

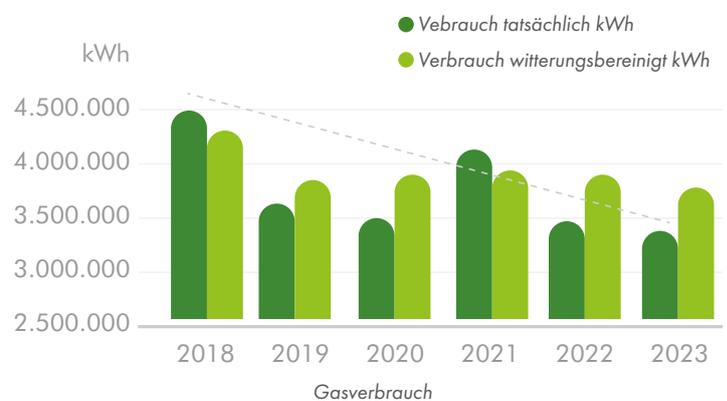
Das Thema Energie beziehungsweise Energieeffizienz ist bereits stark im betrieblichen Ablauf unseres Unternehmens verankert. Das Energieaudit 2023 hatte zum Ergebnis, dass die Energieverbräuche in den letzten Jahren durch zahlreiche Einsparmaßnahmen reduziert werden konnten. Konkret wurde der Stromverbrauch gegenüber 2022 um vier Prozent reduziert.

Im Jahr 2022 konnte der Austausch aller Server realisiert werden. Das neue Serverkonzept (seit dem ersten Quartal 2023 aktiv) spart rund 50 Prozent des Stromverbrauches gegenüber der alten Serverlandschaft ein.



Besonders hervorzuheben ist die deutliche Reduzierung des Gasverbrauchs. Dieser wurde um knapp 650.000 Kilowattstunden (kWh) im Vergleich zum Jahr 2021 gesenkt. Somit liegt der Gasverbrauch im Jahr 2023 bei 3.411.541 kWh. Die Einsparung im Jahr 2023 im Vergleich zu 2021 bewegt sich in einer Höhe des durchschnittlichen Verbrauchs von rund 400 60m²-Wohnungen.

Dieser Erfolg wurde insbesondere durch eine Anpassung der Heizzeiten sowie der Heiztemperaturen erreicht. Darüber hinaus wurden die Mitarbeiter am Unternehmenstandort Kall generell für das Thema Energiesparen sensibilisiert (inklusive gezielter Schulungsmaßnahmen).

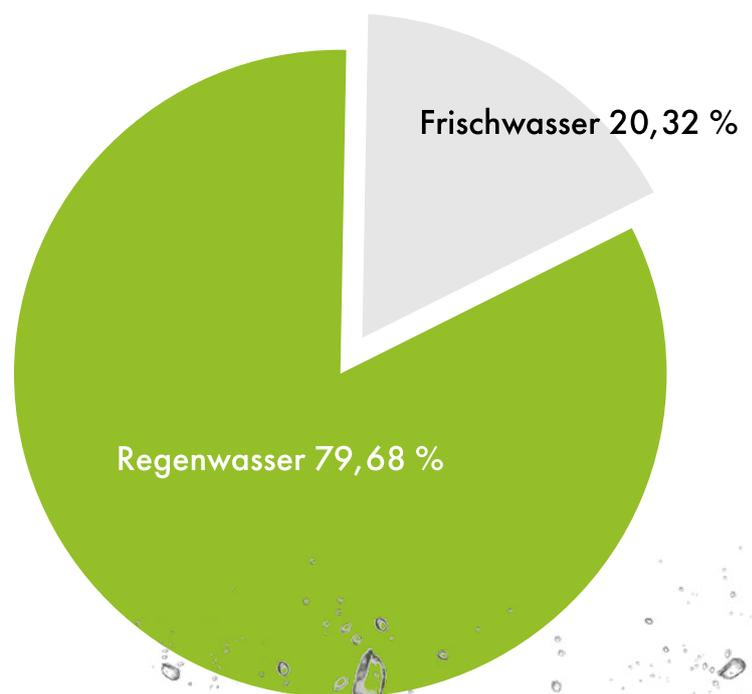


Fahrzeugreinigung mit Regenwasser

Der Wasserverbrauch am gesamten Standort Kall ist grundsätzlich gering; hier konzentrieren wir uns insbesondere auf den Wasserverbrauch durch die Wäsche unseres Fuhrparks.

Vor diesem Hintergrund haben wir die Regenwasseraufbereitungsanlage unserer Waschstraße im Fuhrpark erneuert. Die neue Aufbereitungsanlage benötigt kein neues Frischwasser. Mit dieser neuen Technik können wir zukünftig noch mehr Frischwasser im Unternehmen einsparen.

Die Zahlen zum Wasserverbrauch der Lkw-Waschanlage zeigen, dass unsere Fahrzeuge weitestgehend mit Regenwasser gereinigt werden können. Bei längeren Trockenperioden werden die Reinigungszyklen sofort umgestellt, um die wichtige Ressource Wasser zu schonen. Der Wasserverbrauch wird kontinuierlich dokumentiert und so konnte der Frischwasseranteil im Vergleich zum Jahr 2020 (60 Prozent Frischwasseranteil) deutlich reduziert werden. Im Jahr 2023 beträgt der Frischwasseranteil nur noch 20 Prozent.



Fuhrpark setzt auf Substitution: Einsatz von HVO-Kraftstoff geprüft

Der PAPSTAR-Fuhrpark ist aufgrund der Kraftstoffverbräuche ein zentrales Handlungsfeld im Rahmen der Reduzierung unserer CO₂-Last. Das Monitoring und die angestrebte Reduzierung von Kraftstoffverbräuchen ist daher schon lange fester Bestandteil im Zielsystem unseres Umweltmanagements.

Schon seit Jahren werden Fahrertrainings durch ein externes Partnerunternehmen kontinuierlich durchgeführt und mittels Telematiksystemen das Fahrverhalten im Hinblick auf eine spritsparende Fahrweise analysiert. Durch die Reduzierung der Kraftstoffverbräuche können auch die Luftverschmutzung und die Emissionen auf einem möglichst niedrigen Niveau gehalten werden.

Neben der Verbrauchsreduzierung versuchen wir durch Substitution die CO₂-Belastung des Fuhrparks zu reduzieren. Daher prüfen wir in unserem Fuhrpark den Einsatz von HVO-Diesel (Hydrotreated Vegetable Oil) in der Lkw-Flotte. HVO-Diesel ist ein alternativer, erneuerbarer Kraftstoff, der nicht aus Erdöl, sondern beispielsweise aus pflanzlichen Ölen (Raps, Mais, Rüben), Holzresten, Gülle oder Speiseabfällen hergestellt wird. Zudem beschäftigen wir uns intensiv mit unserem Pkw-Fuhrpark sowie der Anfahrt der Mitarbeiter zum Standort Kall.



● Dieselvebrauch in l/100km



Die bestehende Ladeinfrastruktur für E-Mobilität wurde um weitere vier Ladepunkte erweitert sowie weitere E-Autos als Firmenwagen beschafft. Für die Mitarbeiter besteht somit die Möglichkeit der Anfahrt mit einem E-Fahrzeug. Weiterhin unterstützen wir unsere Belegschaft mittels des JobRad-Konzeptes (Gesundheitsmanagement per Dienstradleasing).

Auch wurde geprüft, ob Solarfolien zur Strom-einspeisung auf den Lkw befestigt werden können. Aufgrund regulatorischer Verordnungen ist diese Maßnahme aktuell noch nicht möglich, die Machbarkeit beziehungsweise Umsetzung soll allerdings weiter im Auge behalten werden.



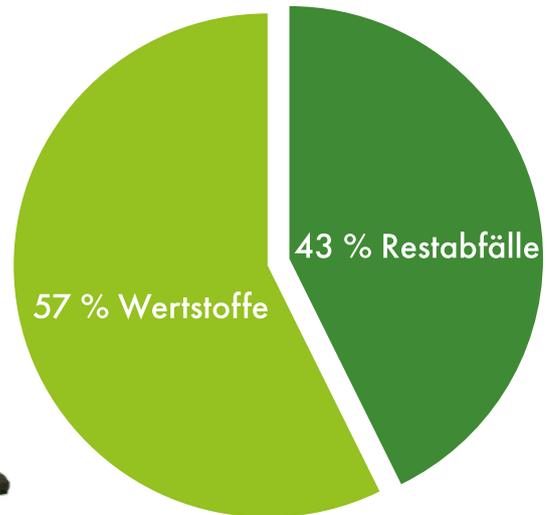
Die JobRad GmbH mit Sitz in Freiburg ist mit der Marke JobRad® Marktführer im Dienstradleasing. Als Mobilitätsdienstleister organisiert JobRad mit einer digitalen Portallösung unkompliziert und kostenneutral die Dienstrad-Überlassung zwischen Arbeitgebern und Mitarbeitern. Angestellte profitieren von steuerlich geförderten Diensträdern sowie Services rund um die Radnutzung. Über 60.000 Arbeitgeber mit mehr als fünf Millionen Beschäftigten setzen bereits auf JobRad als nachhaltiges Mobilitätsangebot, das Talente anzieht, Mitarbeiter fit hält und die Umwelt schützt.

JOBRAD

Abfalltrennung mit hoher Wertstoffquote

Alle Abfälle am Unternehmensstandort Kall werden sortenrein nach Wertstoffen und Reststoffen getrennt. So können Wertstoffe wie Papier oder Verpackungsmaterialien recycelt und erneut genutzt werden.

Die Wertstoffquote lag 2023 bei 57 Prozent. Mehr als die Hälfte des Abfalls kann also als Wertstoff betrachtet werden. Entsprechend stehen gekennzeichnete Sammelstellen zur Verfügung. Durch Mitarbeiterschulungen wird die sortenreine Trennung gefördert und die Fehlwurfquote gesenkt.



Projekt „Energiekonzept 2035“ gestartet

2023 haben wir unter der Überschrift „Energiekonzept 2035“ ein neues Projekt gestartet. Dabei erarbeiten wir mit einer externen Fachfirma aus der Region ein Gesamtkonzept zur energetischen Neuausrichtung des Unternehmensstandortes Kall.



Im Rahmen dieser Energiestrategie werden unterschiedlichste Handlungsfelder betrachtet. Diese reichen von möglichen Gebäudesanierungen über den Einsatz alternativer Energiequellen bis hin zur Verwendung neuer Fuhrparktechnik. Übergeordnete Zielgröße ist eine kontinuierliche Senkung unseres CO₂-Fußabdruckes.

Als Beispiel für eine Sofortmaßnahme wurden im Lager Heizstränge abgeschaltet beziehungsweise Hallenbereiche abgetrennt, um den Gasverbrauch zu senken.

Umfrage zur Mitarbeiter-Mobilität

Derzeit erarbeiten wir ein nachhaltiges Mobilitätskonzept für unseren Unternehmensstandort in Kall. Der Fokus liegt dabei auf den Anfahrtswegen unserer Mitarbeiter, Dienstreisen sowie den Firmenfahrzeugen.

Durch eine Standortanalyse, eine Mobilitätsbefragung per Mitarbeiterbefragung sowie eine Fuhrparkanalyse wird ein Mobilitätskonzept erstellt, welches verschiedene Ziele wie die Gesundheitsförderung der Mitarbeiter, die Reduzierung von Lärm, CO₂ sowie des Unfallrisikos der Mitarbeiter verfolgt. Die Ergebnisse des Mobilitätskonzeptes werden Mitte des Jahres 2024 erwartet.





NETZWERKE



Neue innovative Wege im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung finden und fördern, geht nicht im Alleingang. Es gilt, gezielt Kräfte zu bündeln, Partnerschaften zu forcieren und zu stärken sowie einen vertrauensvollen, offenen Umgang sowohl im Unternehmen als auch über Unternehmensgrenzen hinweg zu pflegen. Wir glauben, dass das Aufspüren von neuen innovativen Ansätzen,

beispielsweise unsere kreislauforientierten Stoffstrommanagement-Konzepte, eine nachhaltigere Ausrichtung unserer Lieferketten oder unser regionaler Beitrag zu einer nachhaltigen Gesamtausrichtung nur dann gelingen kann, wenn wir von unseren bestehenden und auch neuen Netzwerkpartnern lernen und mit allen Wirtschaftsakteuren Wissen teilen.

Innovations- und Nachhaltigkeitspreis für die PAPSTAR Solutions GmbH

Wenn Theorie und nachhaltige Praxis übereinstimmen: Wir freuen uns immer noch sehr darüber, dass unser über die PAPSTAR Solutions GmbH bereitgestelltes Zero-Waste-Konzept derart honorige Kreise gezogen hat – abzulesen an zwei besonderen Auszeichnungen.

von Bernd Born

Dem AC²-Innovationspreis Region Aachen 2023 im Juni und der Nominierung für den renommierten Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2024 folgte im September der erstmals vergebene Nachhaltigkeitspreis der Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen. Wir sind unendlich dankbar für so viel Wertschätzung unserer auf Kontinuität angelegten Arbeit, um diese Auszeichnungen als Ansporn dafür zu nehmen, die nachhaltigen Prozesse innerhalb der gesamten PAPSTAR-Gruppe und auf allen Ebenen weiter zu schärfen!

Die 2019 eigens zur Konzeption von Wertstoffkreisläufen gegründete PAPSTAR Solutions GmbH hat das nachhaltige Gesamtkonzept „Zero Waste“ für Cateringgeschirr und -besteck auf Veranstaltungen mit den Leistungsbausteinen Beratungs-, Waren-, Kommunikations-, Recycling- und Kreislaufkonzept entwickelt. Damit wird nachhaltiges Catering auf Veranstaltungen möglich, ohne dass Abfälle durch Geschirr und Besteck zurückbleiben.

Die Leistungen wurden aufeinander abgestimmt: Die Eventabfälle werden durch ein Behälter- und Kommunikationskonzept (alternativ: Geschirr-Rückgabestellen) nach Restmüll und Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen getrennt gesammelt. Mit dem Unternehmen Schönackers wird durch den Einsatz eines Bio-Konverters eine Faseraufbereitung des gebrauchten Einmalgeschirrs erreicht. Der so gewonnene Sekundärrohstoff lässt sich anschließend zu Pappe weiterverarbeiten, die in der Industrie zum Einsatz kommt.



AC²-Innovationspreis Region Aachen 2023
Eingerahmt von Vertretern des Kreises Euskirchen: Prokurist Andreas Köller (Zweiter v. li.) und Geschäftsführer Frank Kolvenbach (Mitte) mit Landrat Markus Ramers (li.) sowie Michael Franssen und Iris Poth, Wirtschaftsförderung.

MEHR LESEN



Nachhaltigkeitspreis der IHK Aachen 2023
Hauptgeschäftsführer Michael F. Bayer (li.) und Präsidentin Gisela Kohl-Vogel (re.) von der IHK Aachen gratulierten den Preisträgern, unter anderem Geschäftsführer Frank Kolvenbach (Zweiter v. li.).

MEHR LESEN

Erfolgreich Netzwerken in aller Herrgottsfrühe

Termine dieser Größenordnung morgens um 7.45 Uhr sind dann auch für uns bei PAPSTAR eher ungewöhnlich – anders liegt der Fall, wenn man gleichermaßen herzlich wie kompetent eine Gastgeber-Rolle angetragen bekommt.

✍ von Bernd Born

Alexandra Bennau und Timo Bong von Kreissparkasse und Kreiswirtschaftsförderung Euskirchen hatten uns ihr gemeinschaftliches Format „viertelvoracht - Das Unternehmerfrühstück“ derart überzeugend ans Herz gelegt, dass wir an einem Mittwochmorgen im September 2023 über 80 Gäste zu einem Netzwerk-Treffen in unserem Konferenzraum LANGES mit anschließenden Lagerführungen empfangen konnten.

„Global Player PAPSTAR überzeugt durch umfassenden Transformationsprozess“ titelte im Anschluss die Eifeler Presseagentur (epa). Wie kaum ein anderes Unternehmen in dieser Größenordnung mit europaweit 1400 Mitarbeitern habe der Spezialist in Sachen Einmalgeschirr und Serviceverpackungen, Tisch- und Raumdekoration sowie Einmalprodukte für Haushalt, Profiküche und Hygiene eine Transformation hinter sich, die Respekt verdiene, so die Eifeler Presseagentur weiter.

Landrat Markus Ramers zeigte sich begeistert davon, dass man gerade auf diesem nicht gerade für seine Nachhaltigkeit bekannten Sektor Lösungen gefunden habe, die „ökologisch verantwortlich



viertelvoracht



„Als Landrat bin ich sehr stolz, dass wir solch ein innovatives Unternehmen im Kreis Euskirchen haben. Das macht auch für andere Branchen und Unternehmen Mut.“

Markus Ramers,
Landrat des Kreises Euskirchen

und zugleich wirtschaftlich verträglich sind.“ Auch Holger Glück, Vorstandsmitglied der Kreissparkasse stimmte im Rahmen kurzer Begrüßungsworte mit ein: „Mit der sukzessiven Umstellung auf Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen hat PAPSTAR bereits seit über 15 Jahren konsequent Nachhaltigkeit gelebt und umgesetzt!“

Ein kurzer und prägnanter Gastgeber Vortrag seitens Managing Director Tom Kantelberg (PAPSTAR GmbH) und Frank Kolvenbach als Geschäftsführer der PAPSTAR Solutions GmbH rundeten einen kurzweiligen Morgen mit regionalem Frühstücksbuffet, noch mehr (Netzwerk-)Gesprächen und einer final überreichten Präsenttrage tasche für jeden Teilnehmer („Probier-Produkte“ aus nachwachsenden Rohstoffen) ab.

Mehrmals im Jahr organisiert das Team der Wirtschaftsförderung zusammen mit der Kreissparkasse besondere Treffen in einem interessanten Wirtschaftsbetrieb - und zwar um 7.45 Uhr, also „viertelvoracht“. Der Beginn der Veranstaltung ist bewusst so früh gelegt. Denn für viele Unternehmer ist dies die einzige Zeit am Tag, über die sie frei verfügen können. Erklärtes Ziel des Unternehmertreffens ist, durch eine bessere Vernetzung der Unternehmen im Kreis Euskirchen die Wirtschaft anzukurbeln.



MEHR LESEN



Sorgten für ein gelungenes Unternehmerfrühstück bei PAPSTAR (v.l.n.r.): Frank Kolvenbach (Managing Director Solutions GmbH), Managing Director Tom Kantelberg, Bernd Born (Head of Media, Communication & Marketing), Kreiswirtschaftsförderin Iris Poth, CEO Bert Kantelberg, Holger Glück (Vorstand Kreissparkasse), Landrat Markus Ramers, Timo Bong (Wirtschaftsförderung Kreis Euskirchen) und Alexandra Bennau von der Kreissparkasse.



PROZESSE



Mit der erweiterten Herstellerverantwortung sind Unternehmen in der Pflicht, den Lebenszyklus ihrer Produkte, das heißt von der Gestaltung, Verpackung und Vertrieb bis hin zur Rücknahme und einer sachgemäßen Entsorgung/Wiederverwertung zu bedenken. Klare Zielsetzung ist es, eine funktionierende Kreislaufwirtschaft in Gang zu setzen, um Ressourcen und Umwelt zu schonen.

Wir bei PAPSTAR sind davon überzeugt, dass eine daraus notwendige Veränderung von Geschäftsmodellen erhebliche Chancen für unser Unternehmen bereithält. Neben diesem zum Teil politisch

motivierten Änderungsbedarf verlangt nicht zuletzt auch der Konsument nach nachhaltigen Gesamtkonzepten.

Wir haben daher in den vergangenen fünf Jahren unterschiedliche Kreislaufösungen (Zero Waste - mittels Bio-Konverter, organische Abfälle pflanzlicher Herkunft oder Einmalprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen; Maisbecher- und Pappbecher-Recycling) erarbeitet und im Rahmen verschiedenster Veranstaltungsarten nachgewiesen, dass unsere Produkte hervorragend in einem Kreislauf funktionieren und absolut zukunftsfähig sind.

Event der Zukunft besteht Praxistest mit Bravour

Wir sind immer noch beseelt von unserer ersten Oldie-Nacht-Erfahrung im Juni 2023, die wir mit und für die „Hilfsgruppe Eifel – Hilfe für krebskranke Kinder e.V.“ machen durften.

von Bernd Born

Zumal auch das Resümee unseres Nachhaltigkeits-Engagements rund um erstmals praktizierte Geschirr- und Becher-Rückgabestellen und die beiden Wertstoffkreisläufe „Zero Waste“ (Geschirr aus nachwachsenden Rohstoffen) und „Becher-Recycling“ (aus Maisstärke) nicht besser hätte ausfallen können.

Gemeinsam mit 2500 Oldie-Fans haben wir es geschafft, dass nach Veranstaltungsende noch nicht mal ein Frittengäbelchen, geschweige denn Einmalgeschirr oder Becher auf dem riesigen Areal unseres Firmengeländes achtlos oder wild entsorgt worden sind. Eine grandios saubere Sache!



„Wir sind stolz darauf, dass die Zusammenarbeit mit PAPSTAR – nicht zuletzt auch bei der Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzeptes – so gut funktioniert hat. Wir haben in all den 23 Jahren ein solches Gefühl von Zusammenarbeit und Unterstützung noch nie erlebt!“

Willi Greuel, Vorsitzender der Hilfsgruppe Eifel e.V.



Freuen sich auf die 24. Oldie-Nacht am 22. Juni 2024 auf dem Unternehmensgelände von PAPSTAR (v.l.n.r.): Kerstin Tampier (Hilfsgruppe Eifel), Laura Möhrer (Gemeinde Kall), Rainer Suhr, Dagmar Poth, Ralf Heister, Kathi und Willi Greuel (Hilfsgruppe Eifel), Tom Kantelberg, Bernd Born (PAPSTAR GmbH), Frank Kolvenbach (PAPSTAR Solutions GmbH) und Thomas Tampier von der Hilfsgruppe Eifel.



Wenn alles gut vorbereitet und kommuniziert wird, ist „Zero Waste“ als Event der Zukunft also möglich – auch ohne ein einziges Abfallbehältnis und inklusive der stofflichen Verwertung der sortenrein eingesammelten Abfallfraktionen.

Dank unserer Zusammenarbeit mit der LIFVE Media Creation GmbH um Stefan Bodelier haben wir sogar einen filmischen Beweis (2:16 Minuten) dafür ...



Schön zu sehen, dass unsere hart erarbeitete Solutions-Philosophie mittlerweile derartige Früchte trägt. Die ideale Blaupause für ihr kommendes Event? Kontaktieren sie uns gerne, im konstruktiven Austausch finden wir garantiert einen individuell zugeschnittenen Ansatz im Sinne der Nachhaltigkeit.



„Beim Abbau waren wir von der Sauberkeit auf dem Platz schwer beeindruckt! Wir haben keinen einzigen Becher gefunden. Normalerweise kennen wir es, dass wir bei einem Festival unsere Kabel aus Müllbergen herausziehen müssen.“

**Stefan Bodelier, Geschäftsführer
LIFVE Media Creation GmbH**

Über die Hilfsgruppe Eifel e.V.

Die in Kall beheimatete „Hilfsgruppe Eifel - Hilfe für krebskranke Kinder e.V.“ kann seit jeher auf die Unterstützung von PAPSTAR zählen. So auch bei der Ausrichtung der Eifeler Oldie-Nacht, die auf dem großen Parkplatzgelände im Lagerbereich ein neues Zuhause gefunden hat. Die Zusage – der alte Schauplatz war bei der Flutkatastrophe in Mitleidenschaft gezogen wurden – beinhaltete zugleich die Implementierung des Nachhaltigkeitskonzeptes.



Strategische Partnerschaften mit echten Aushängeschildern zweier Profi-Ligen

Mit der inhaltlichen Pflege von Partnerschaften nehmen wir's bei PAPSTAR ganz genau! Bestes Beispiel: Die Kölner Haie – die Profiabteilung agiert unter dem offiziellen Namen Kölner Eishockeygesellschaft „Die Haie“ GmbH – und die SWD powervolleys Düren, mit deren Verantwortlichen aus dem Partnermanagement wir nachhaltig orientierte Planungen vorangetrieben haben.

von Bernd Born

Was im Fußball längst beschlossene Sache ist, steckt in der Belegung des deutschen Volleyballs oder in der Deutschen Eishockey-Liga (DEL) noch in den Kinderschuhen. So haben die jeweiligen Ligaverantwortlichen jedwede Nachhaltigkeitskriterien noch nicht verpflichtend in ihre Lizenzierungsordnung aufgenommen.

Tomáš Kocian-Falkenbach, Geschäftsführer der SWD powervolleys Düren, war es somit ein dringendes Anliegen, die „Umweltperformance“ seines Clubs proaktiv in die Hand zu nehmen, um einzelne Stellschrauben schon frühzeitig im Sinne der Nachhaltigkeit festziehen zu können.

Herausgekommen ist eine Partnerschaft mit PAPSTAR, die sich schwerpunktmäßig auf die Verwendung von Einmalprodukten aus nachwachsenden Rohstoffen (Holz/Pappe, Zuckerrohr, Palmblatt,



„Die Partnerschaft mit PAPSTAR hilft uns dabei, den Stellenwert von Nachhaltigkeit im Sport, ganz speziell im Volleyball, zu verdeutlichen. Mit dem ersten Zero-Waste-Spieltag in der abgelaufenen Spielzeit 2023/2024 konnten wir im Schulterschluss mit den Fans unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden!“

Tomáš Kocian-Falkenbach,
Geschäftsführer



Maisstärke etc.), deren sortenreine Einsammlung nach Gebrauch und schlussendlich die Aufbereitung zu Sekundärrohstoffen fokussiert.

„Unsere Spieler sind für diese Themen sensibilisiert“, so Tomáš Kocian-Falkenbach: „Nach dem Training werden beispielsweise die Becher aus Maisstärke eingesammelt; das gilt auch für das Einmalgeschirr, welches bei den Auswärtsfahrten im Mannschaftsbus zum Einsatz kommt.“



Wie die Spieler so die Fans: Der griechische Nationalspieler Dimitrios Mouchlias als "Becherwart" der Dürener Bundesliga-Volleyballer. Im Dezember 2023 wurde das System "Kein Abfall, sondern wertvoller Rohstoff!" aufs komplette Hallenrund ausgeweitet.



Die Kölner Lanxess Arena im rechtsrheinischen Kölner Stadtteil Deutz – das Trainingszentrum der Haie liegt nur einen Steinwurf entfernt in der Gummersbacher Straße 4.



Nach Gebrauch sortenrein eingesammelt: Ein Teil der Maisbecher aus dem powervolleys-Heimspiel gegen die SVG Lüneburg.

Beim Heimspiel Mitte Dezember 2023 gegen die Spielgemeinschaft Volleyball Gellersen (SVG) Lüneburg sollte schließlich die „Königsdisziplin“ folgen: Die Ausrichtung des ersten Zero-Waste-Spieltags in der langen Dürener Volleyballgeschichte, vielbeachtet von der gesamten Liga.

Geschirr, Bestecke, Servietten und (Mais-)Becher wurden nach dem Prinzip „Kein Abfall, sondern wertvoller Rohstoff!“ gesammelt und recycelt. Über einen faserrückgewinnenden Aufbereitungsprozess mittels eines eingesetzten Bio-Konverters beziehungsweise ein spezielles Recycling-Verfahren für die Becher aus Maisstärke konnte den so gewonnenen Rezyklaten bei der Produktion von

Industriepappe oder anderer biobasierter Kunststoffe zu einem zweiten Leben verholfen werden.

„Der FC St. Pauli kann da ein Vorbild sein“, so Tomáš Kocian-Falkenbach: „Die Paulianer gelten als nachhaltigster Club im Profifußball. Das wollen wir für die Volleyball-Bundesliga sein!“

Vom Volleyball zum Eishockey:

Bei den Kölner Haien dreht sich in letzter Konsequenz alles um das Haie-Zentrum, liebevoll auch „Köln-arena 2“ genannt: Dort, in der Gummersbacher Straße 4, unterhält das Gründungsmitglied der Deutschen Eishockey Liga (DEL) nicht nur seine professionelle Trainingseisfläche; auch die komplette Verwaltung mitsamt buchbarem Konferenzraum, der Haie-Store mit Sportsbar sowie zahlreiche Kabinen für die Profis, den Nachwuchs und sogar Hobbymannschaften befinden sich nur einen Steinwurf von der stimmungsgeladenen Heimspielstätte „Lanxess Arena“ entfernt.



In sämtlichen Bereichen kommen ausschließlich Catering-Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen (überwiegend Pappe und Zuckerrohr) von PAPSTAR zum Einsatz, die nach dem Gebrauch wieder eingesammelt und nach dem gleichen Prinzip wie bei den SWD powervolleys recycelt werden.

Recycling first: Mainz setzt auf Paper Cups



Beim vom städtischen Sportdezernat organisierten „Gutenberg Marathon Mainz“ sind im Mai 2023 erstmals unbeschichtete und recycelbare Pappbecher an einigen Versorgungsstellen am Rande der 42,195 Kilometer langen Strecke zum Einsatz gekommen.

von Bernd Born

„Als Veranstalter des Gutenberg Marathons Mainz versuchen wir jedes Jahr etwas nachhaltiger und umweltfreundlicher zu werden, dazu gehört auch der schrittweise Umstieg auf unbeschichtete und recycelbare Pappbecher“, so Rennleiter Dieter Ebert zur Neuerung bei der Versorgung der Sportler. Nicht zuletzt durch ihre flexible Materialbeschaffenheit eignen sich die Paper Cups besonders gut für derartige Verpflegungsstände. Ausdauersportler, so die einschlägigen Erfahrungen, neigen nämlich dazu, den Becherrand zu einer Art „Trinkschnute“ zu verformen, um die Flüssigkeit in der Bewegung besser aufnehmen zu können.

PAP*
STAR

Haie folgen ihrem natürlichen Instinkt

Niklas Gehlen mit Brady Austin
U15-Spieler und kanadischer Profi-Verteidiger der Kölner Haie



Als Gründungsclub der Deutschen Eishockey Liga stehen die Haie für zukunftsweisendes Engagement und setzen auf Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen. Mehr unter: www.papstar.com/solutions/zero-waste



servicing solutions

papstar-shop.de

Nachhaltigkeitsziele: Auswahl qualitativer und quantitativer Maßnahmen



Arbeitssicherheit und Gesundheit

Qualitative Ziele

Wir sind stets bestrebt, Risiken im Arbeitsumfeld unseres Unternehmens zu minimieren. Hierzu ergreifen wir sowohl für unsere Mitarbeiter als auch für Dritte präventive Maßnahmen zur Unfallverhütung und zur besseren Gestaltung des Arbeitsumfeldes.

Wir verpflichten uns, unseren Mitarbeitern in Zusammenarbeit mit örtlichen Fitnessstudios ein kontinuierliches Angebot an Gesundheits- und Sportkursen zu bieten. Damit fördern wir die Gesundheit unserer Mitarbeiter über unsere Unternehmensgrenzen hinweg.

Neben der Arbeitssicherheit ist die Gesundheit unserer Mitarbeiter zentrales Anliegen eines eingerichteten Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM). In enger Kooperation mit Krankenkassen erfolgt gemeinsam ein regelmäßiger Austausch zu unseren betrieblichen Krankenzustatistiken, um zielgerichtete Verbesserungsmaßnahmen wie z.B. eine gesundheitsgerechte Arbeitsplatzgestaltung zu identifizieren und umzusetzen.

Quantitative Ziele

Die unfallbedingten Kranktage sollen bis 2030 auf höchstens 120 Tage reduziert werden. Bis 2030 soll die Häufigkeitsrate von Unfällen unter 40* betragen.

Die Teilnahmequote der Mitarbeiter beim „Fitness-Tarif PAPSTAR“ soll bis 2028 bei mindestens 60 Prozent liegen.

Bis 2030 sollen die Krankenstunden im Unternehmen jährlich maximal 6,5 Prozent betragen.

* Unfälle pro Million geleisteter Arbeitsstunden innerhalb eines Jahres



Mitarbeiter und Bildung/Schulungen

Wir erweitern die Kompetenzen sowie die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter in unterschiedlichen Bereichen stetig weiter.

Wir haben ein wertschätzendes, transparentes und hilfsbereites Arbeitsklima und wollen den Mitarbeiter langfristig binden sowie einen krisensicheren Job bieten.

Wir halten alle Gesetze und Vorschriften ein und lehnen Bestechung, Korruption und Betrug ab.

Wir bilden junge Menschen in unterschiedlichen Berufsfeldern aus.

Der Anteil der Mitarbeitenden, die im Bereich Korruption und AGGs geschult werden, soll bis zum Jahr 2025 100 Prozent betragen.

Die Schulungsstunden pro Mitarbeiter sollen bis 2030 mindestens 8 Stunden betragen.

Die Fluktuationsrate soll bis zum Jahr 2030 maximal 12 Prozent betragen.

Die Anzahl der gemeldeten Compliance-Verstöße soll bis zum Jahr 2030 weiterhin 0 betragen.

Die Ausbilderquote soll bis zum Jahr 2030 mindestens 8 Prozent betragen.

Ein fester Bestandteil unserer Geschäftsbeziehungen und des Vertragsrahmen sind ESG-Themen.

Bis zum Jahr 2025 müssen alle Lieferanten den „Code of Conduct“ unterzeichnet und eine entsprechende Selbsterklärung abgegeben haben.

Wir erwarten eine hohe Transparenz in den Bereichen ESG von unseren Lieferanten und setzen die internationalen Normen in der Lieferkette um.

Bis zum Jahr 2026 liegt von allen aktiven Lieferanten in Risikoländern eine ESG-Bewertung anhand unseres CSR-Fragebogens vor. Die Risikobewertung der Lieferanten erfolgt regelmäßig anhand anerkannter, öffentlich zugänglicher Quellen (Transparency International).

Bis zum Jahr 2028 erwarten wir von unseren A-Lieferanten Nachweise im Bereich Arbeits- und Menschenrechte.

Bis zum Jahr 2030 fordern wir von unseren Hauptlieferanten die Bereitstellung eines Umweltprogrammes bzw. Umweltzertifikates inklusive der standortbezogenen CO₂-Emissionen.

Wir identifizieren und bewerten die wesentlichen Umweltaspekte unserer betrieblichen Tätigkeit im Rahmen eines Umweltmanagement-Systemes. Risiken bzw. mögliche Umweltbelastungen hinsichtlich Abfall, Abwasser, Emissionen und Lärm versuchen wir durch definierte Maßnahmen so gering wie möglich zu halten.

Bis 2025 sollen in allen Bereichen LED-Beleuchtungssysteme eingesetzt werden.

Die Fuhrparkauslastung muss bis zum Jahr 2028 auf einen Zielwert von 73 Prozent gesteigert werden.

Wir sind bestrebt, unseren Kraftstoffverbrauch bis zum Jahr 2028 auf 21 Liter pro 100 Kilometer zu halten.

Wir reduzieren unsere CO₂-Emissionen verantwortungsbewusst.

Wir sind bestrebt, die CO₂-Emissionen unseres eigenen LKW-Fuhrparks bis 2030 um 20 Prozent zu senken.

Die CO₂-Belastung in den Scopes 1 und 2 soll am Standort Kall bis 2035 um 50 Prozent gegenüber dem Referenzwert 2012 reduziert werden.

Wir achten bereits bei der Konzeption und Erstellung unserer Sortimente und Produkte auf den Einsatz nachwachsender Rohstoffe sowie die Recyclingfähigkeit bzw. Möglichkeiten der stofflichen Aufbereitung unserer Verpackungslösungen nach Gebrauch.

In 2025 werden alle Produkte unter der Marke PAPSTAR aus nachwachsenden Rohstoffen bestehen.



**Lieferanten/
nachhaltige Beschaffung**



Umwelt

Über PAPSTAR

Gesundheit ist alles. Sie treibt uns an, gibt uns Kraft und beflügelt unsere Kreativität. Ziel ist es, gesund zu bleiben. Bestmögliche Hygienestandards und ein ausgeprägtes Sicherheitsempfinden helfen dabei.

Daher spricht vieles für den Einsatz von Einmalgeschirr - heute mehr denn je! Hochwertige Produkte aus Pappe und Karton waren schon immer eine Stärke der Marke PAPSTAR, die ihren Ursprung in der 1873 von Oswald Matheis in Schleiden-Olef gegründeten Pappenfabrik hat.

Seitdem ist viel passiert. Heute zählt das in der Nordeifel beherrschende Unternehmen mit über 1400 Mitarbeitenden und sieben internationalen Standorten in Österreich, den Niederlanden, Frankreich, Spanien, Portugal, Schweden und Polen sowie Vertriebspartnern in vielen weiteren Ländern zu einem der führenden Anbieter von Einmalgeschirr und Serviceverpackungen.

Die Verantwortung für Mensch, Natur und Umwelt beweist PAPSTAR sowohl in der Verwendung nachwachsender Rohstoffe als auch durch eine stetige Kontrolle und Weiterentwicklung sämtlicher Unternehmensprozesse hinsichtlich ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Aspekte. Damit setzt das Unternehmen ein klares Statement, um seine Produkte und Maßnahmen im Sinne der Nachhaltigkeit kontinuierlich und konsequent zu verbessern.

Auszeichnungen wie das Green-Brands-Gütesiegel, die Silber-Medaille von EcoVadis, dem weltweit größten und zuverlässigsten Anbieter von Nachhaltigkeitsbewertungen (PAPSTAR gehört zu den Top 15 Prozent der weltweit bewerteten Unternehmen), oder die Zertifizierung seitens ClimatePartner bestätigen den eigenen Anspruch und schärfen gemeinsam mit einer ganzheitlichen Unternehmenskommunikation das Markenprofil von PAPSTAR.



PAPSTAR ist der Überzeugung, dass Nachhaltigkeit weniger mit der Verfolgung isolierter Einzelmaßnahmen, als vielmehr mit der Bereitstellung einer echten Perspektive zu tun hat. Mannigfache zu berücksichtigende Herausforderungen stehen an oberster Stelle des täglichen Handelns und kristallisieren sich immer mehr zur Kernbotschaft der Marke heraus.





Sortiment und Warengruppen

PAPSTAR verfügt über mehr als 5000 Verbrauchsartikel in drei Sortimentskategorien: Einmalgeschirr und Serviceverpackungen, Tisch- und Raumdekorationen sowie Einmalprodukte für Haushalt, Profiküche, Hygiene und Altenpflege.

Produziert und vertrieben wird auf der ganzen Welt. Rund 200 Lieferanten haben Anteil am Gesamtportfolio. Darunter auch drei Produktionsbetriebe aus der PAPSTAR-Gruppe: Die RICK Produktion GmbH und die niederländische Conpax B.V. sind auf die Rohstoffe Papier, Karton und Pappe spezialisiert, die Paper Print Converting GmbH in Österreich ist Hauptzulieferer im Bereich hochwertiger Servietten der eigenen Labels „ROYAL Collection“ und „DAILY Collection“ sowie Tischdecken und Tischläufer.

Große Teile des Sortimentes bestehen aus nachwachsenden Rohstoffen. Die Produkte lassen sich nach Gebrauch mittels eines faserückgewinnenden Aufbereitungsprozesses zu einem Sekundärrohstoff transformieren.



PAPSTAR beliefert vor allem den Cash-and-Carry-Großhandel, Verbraucher- und Supermärkte sowie Fachgroßhändler und Direktkunden.



Produktionsbetriebe der PAPSTAR-Gruppe



Logistik und Service

Dank ausgefeilter Logistik- und Servicekonzepte stellt PAPSTAR die permanente Lieferfähigkeit seiner gesamten Produktpalette sicher – tagtäglich und flächendeckend in ganz Europa!

Allein das verkehrsgünstig gelegene Zentral- und Hochregallager auf dem 130.000 Quadratmeter großen Firmengelände verfügt über 70.000 Paletten- und zusätzlich 100.000 Karton-Stellplätze.

Größtenteils vollautomatische Kommissionier-Vorgänge mit monatlich bis zu rund 350.000 Picks sorgen dafür, dass PAPSTAR sämtliche Auftrags- und Versandarten „just in time“ bedienen kann; vom Paket-Versand über Stückgut bis hin zu vollen Lkw-Ladungen des eigenen Fuhrparks.

Mit Logistics Excellence bietet PAPSTAR auch maßgeschneiderte Konzepte für partnerschaftlich verbundene Unternehmen, deren Warenströme sich ideal in die eigenen Vertriebskanäle integrieren lassen. Neue Online-Informations- und Managementsysteme eröffnen völlig neue Möglichkeiten für intelligente und vernetzte Lösungen.

Gefahrguthandling oder Mindesthaltbarkeitsdaten- und Chargenverwaltung mit lückenloser



Rückverfolgbarkeit insbesondere von Medizinprodukten: Logistik 4.0 „made by PAPSTAR“ zeichnet sich dadurch aus, dass die Digitalisierung die Effizienz in der Lieferkette mit der Ressourcenschonung verbindet.

Auch im E-Commerce-Bereich ist das innovative Unternehmen professionell aufgestellt, um sämtliche Online-Verkaufskanäle stets zu optimieren.



Solutions

PAPSTAR begleitet den kompletten „Life Cycle“ seiner Produkte. So gehören Verwertungskonzepte im Sinne einer zukunftsweisenden Kreislaufwirtschaft zum Leistungsspektrum der PAPSTAR Solutions GmbH.

Diese besitzt exklusive Vertriebsrechte für Bio-Konverter, die Speisereste und Bioabfälle pflanzlicher Herkunft oder Einmalgeschirr aus nachwachsenden Rohstoffen mittels Mikroben und einer Hygienisierungsfunktion zu einem neuen Sekundärrohstoff transformieren.

Das bei diesem faserrückgewinnenden Aufbereitungsprozess entstehende Output-Material lässt sich bei der Produktion von Industripappe wiederverwerten. Der Anspruch von PAPSTAR ist es, ein maßgeblicher Treiber dieser Kreislauforientierung innerhalb „unserer Branche“ zu sein.



1873 Gründung als Pappfabrik Oswald Matheis in Schleiden-Olef (Ursprung der **PAPSTAR GmbH**)



ca. **5000**
Produkte in drei Warengruppen auf Lager

1400
Mitarbeiter europaweit

9 Standorte und Vertriebspartner europaweit

ca. **64%**
Anteil von Produkten mit Umweltzeichen/Labels im Sortiment
davon **52%** FSC & PEFC

Vertriebsgebiet
europaweit



130.000 m²
flächenmäßige Größe des Firmengeländes in Kall (Nordrhein-Westfalen)



Unternehmensstandort Kall (Nordrhein-Westfalen)



40 Jahre
Durchschnittsalter der Beschäftigten

Schulungstunden pro Mitarbeiter ca. **5:58h**

94%
Anteil unbefristet Beschäftigter



70.000 Paletten- und **100.000** Kartonstellplätze im Zentrallager

20 Fahrer

15 Zugmaschinen

ca. **21.500** bearbeitete Aufträge monatlich

Auslieferung von ca. **20.000** Sendungen monatlich

Reklamationsquote von **0,66%**



100%
Ökostrom

Climate Partner zertifiziert seit **2024**

21,2 Liter
Kraftstoff-Durchschnittsverbrauch je 100 Kilometer (Lkw)

Gasverbrauch um **17%** gesenkt (von 2021 zu 2023)

über **71%** Fuhrparkauslastung

„Sehr gut durchdachte Kampagne, die PAPSTAR klar wiedererkennbar macht!“

Ehrlich währt am längsten, heißt es. Und da unsere gesamte Kommunikationsstrategie eh auf Transparenz und Authentizität ausgelegt ist, machen wir keinen Hehl daraus, dass uns folgende Benachrichtigung seitens des Rates für Formgebung (German Design Council) ganz besonders gefreut hat: „Die PAPSTAR-Testimonial-Kampagne ‚serving solutions‘ wird mit dem German Design Award 2024 in der Kategorie ‚Excellent Communications Design - Brand Identity‘ ausgezeichnet.“

von Bernd Born

Unsere Kampagne „serving solutions“ wurde entwickelt, um unseren stetig gewachsenen Nachhaltigkeitsanspruch zum Ausdruck zu bringen. Unterstützt durch glaubwürdige Testimonials erreichte die Kampagne in kürzester Zeit eine hohe Akzeptanz im Marktumfeld und trug gleichzeitig zur erhöhten Sichtbarkeit der Marke PAPSTAR bei. Diese Erfolge zogen auch die Aufmerksamkeit des deutschen Design- und Markeninstituts, des Rates für Formgebung, auf sich.

Die Jury hob besonders die konsistente und eindeutige Gestaltung der Kampagne hervor, die PAPSTAR als Marke klar erkennbar

macht und gleichzeitig das Interesse und die Neugier des Publikums weckt. Diese erfolgreiche Kombination hat nun auch zu einer Nominierung für den German Brand Award 2024 geführt.

Die Anerkennung durch den Rat für Formgebung unterstreicht unser Engagement in Sachen Kreislaufösungen. Wir setzen ein klares Zeichen für nachhaltiges Wirtschaften und möchten damit andere Unternehmen, Organisationen, Institutionen, Verbände, Veranstalter, Vereine und nicht zuletzt Verbraucher inspirieren.

Über die endgültige Vergabe des German Design Award entscheidet eine unabhängige internationale Fachjury. Sie setzt sich aus Vertretern von Industrie, Hochschulen und Design zusammen.

In der Beschreibung der ausgezeichneten Kampagne heißt es: „PAPSTAR ist unter anderem bekannt für Einweggeschirr und Serviceverpackungen. Dabei setzt das Unternehmen konsequent auf nachwachsende Rohstoffe und widmet sich verstärkt der Entwicklung von Lösungen im Sinne eines kreislauforientierten Stoffstrommanagements. Durch eine breit angelegte Kampagne in ausgesuchten Fachmagazinen bringt PAPSTAR sein nachhaltiges Engagement unter dem Slogan ‚serving solutions‘ zum Ausdruck.“



„Die Kampagne bewirbt verschiedene nachhaltige Produkte von PAPSTAR als Alternative zu Plastik. Die Kombination aus sympathischen Testimonials und originellen Wortspielen macht neugierig und weckt Interesse. Eine sehr gut durchdachte Kampagne, die auch durch die durchgängige formale Gestaltung überzeugt, die PAPSTAR als Marke klar wiedererkennbar macht.“

Jurybegründung „German Design Council“



“
**Ich hab
alle Tassen
im Schrank.**

Natascha Süverkrüp

Coffee Lover und Vertriebsmanagerin für die Gastronomie



Helden des Alltags mögen clevere Alternativen. Unsere „paper cups“ kombinieren Design mit Stabilität und können aufgrund ihrer unbeschichteten Verarbeitung restentleert überall im Altpapier entsorgt werden. Mehr zum Werkstoffkreislauf:

www.papstar.com/solutions/pappbecher-recycling

papstar-shop.de

PAP* STAR

D PAPSTAR GmbH
Daimlerstraße 4-8
53925 Kall
Telefon: +49 2441 830
E-Mail: info@papstar.de

A PAPSTAR
Österreich Vertriebs AG
Villacher Str. 28b
9800 Spittal/Drau
Telefon: +43 4762 61581
E-Mail: info@papstar.at

NL PAPSTAR
Conpax B.V.
Linie 13
6678 PK Oosterhout (Gld)
Telefon: +31 887 588111
E-Mail: info@papstar.nl

E PAPSTAR
Ibérica S.L., S.Com
Plom 30 Polígono Industrial Riu Clar
43006 Tarragona
Telefon: +34 977 245644
E-Mail: info@papstar.es

P PAPSTAR
Portugal unipessoal Lda.
Av. Rui Grácio N° 51
2855-707 Corroios
Telefon: +351 21 2584330
E-Mail: info@papstar.pt

S PAPSTAR
Sverige AB
Nitgatan 4
44138 Alingsås
Telefon: +46 322 19105
E-Mail: info@papstar.se

PL PAPSTAR
Polska Sp. z o.o.
Niepruszewo, ul. Modrzewiowa 5
64320 Buk
Telefon: +48 616 107282
E-Mail: biuro@papstar.com



ClimatePartner
zertifiziertes Unternehmen
climate-id.com/9BBNH8